

sensor

Aus Liebe zu Mainz.



**Bessergrillen:
Fleisch & Pflanze**

Fleischbeschau
auf hohem Niveau und
vegane Alternativen. S. 6

**TotalVerbuggt:
Rückschau**

Altes Postlager:
Branchentreff Rheinland-Pfalz
und RetroGamesCon. S. 14

**2x5:
Helmut Gerigk**

„Dali hat dann einmal zu mir gesagt, ich
sei ein Genie und werde Millionen mit
meinen Bildern verdienen.“ S. 28

High Root Open Air X Summer in the City

Elektronisches Familienfestival bringt Top-DJs in historische Kulisse

DJ-LINE-UP:

Milk & Sugar
The Disco Boys
Tom Novy
schnick S. & Fernando
Paper Planes

Mit High Root Open Air x Summer in the City kündigt der Veranstalter mainzplus ein weiteres Event für „Summer in the City“ 2026 an. Nach etablierten Veranstaltungen in Taunusstein zieht das generationsübergreifende Open-Air-Konzept nun auf die Zitadelle und verbindet elektronische Musik mit einer einzigartigen historischen Kulisse. Mit internationalen Top-DJ-Acts wie Milk & Sugar, The Disco Boys und Tom Novy sowie regionalen Szenegrößen verspricht High Root ein besonderes Festivalerlebnis für alle Altersgruppen.

High Root steht für elektronische Musik in einer offenen, generationsübergreifenden Atmosphäre. Das Konzept verbindet hochwertige DJ-Acts mit einem familienfreundlichen Rahmen

und schafft so Raum für ein gemeinsames Erlebnis von Eltern und Kindern. Während auf der Bühne etablierte Künstler:innen der House- und Technoszene performen, sorgen kinder- & familienfreundliche Angebote für eine entspannte Umgebung. Ziel ist es, Menschen, die früher gefeiert haben, wieder zusammenzubringen – heute mit ihren Kindern und einem neuen, bewussteren Festivalerlebnis.

Angeführt wird das Line-up von **Milk & Sugar**, die seit über 20 Jahren zur Spitze der internationalen House-Szene zählen. Mit Klassikern wie „Let The Sun Shine“, „Higher & Higher“ und dem weltweiten Hit „Hey (Nah Neh Nah)“ haben sie Clubgeschichte geschrieben. Ebenfalls auf der Zitadelle treten **The Disco Boys** auf, die mit „For You“ einen der prägendsten Dance-Hits der 2000er-Jahre veröffentlichten. Mit **TOM NOVY** ergänzt ein weiterer international erfolgreicher DJ und Produzent das Line-up. Bekannt durch Tracks wie „Your Body“ und „Superstar“, ist er unter anderem Resident im Ministry of Sound in London und spielte in Clubs

von Ibiza über Miami bis Dubai. Kollaborationen mit Künstlern wie Michael Jackson oder Justin Timberlake sowie seine Präsenz in Radio und TV machen ihn zu einer festen Größe der Szene.

Abgerundet wird das Line-up durch prägende Persönlichkeiten der regionalen Szene: **schnick S. & Fernando** und **Paper Planes**. Die DJs stehen für die Vielfalt und langjährige Verwurzelung der elektronischen Musik im Rhein-Main-Gebiet und bringen unterschiedliche Einflüsse aus House, Techno und Clubkultur auf die Bühne. Gemeinsam repräsentieren sie die lokale Szene mit Erfahrung, Authentizität und einem Gespür für den Sound der Region.

„Durch diese Veranstaltung gewinnt Mainz ein innovatives Veranstaltungsformat, das Musik, Gemeinschaft und Generationen auf besondere Weise miteinander verbindet und hervorragend zu unserer lebendigen und vielfältigen Stadt passt. Dass ein solches Konzept nun auch in Mainz realisiert wird, unterstreicht die Attraktivität der Zitadelle als Kulturstandort und berei-

chert unser Veranstaltungsangebot.“, so Ata Delbasteh, Kultur- und Schuldezernent der Landeshauptstadt Mainz. „Dieses Event wird weit über ein klassisches Open-Air-Konzert hinausgehen. Die Kombination aus international bekannten Acts, regionaler Szene und einem bewusst familienfreundlichen Konzept schafft ein außergewöhnliches Erlebnis für ein breites Publikum. Wir freuen uns sehr, dieses innovative Format in einer so besonderen Location wie der Zitadelle umsetzen zu dürfen und damit neue Impulse für die Veranstaltungslandschaft in Mainz zu setzen.“, betont Katja Mailahn, Geschäftsführerin der mainzplus GmbH.

Nach dem Open Air auf der Zitadelle ist noch lange nicht Schluss: Im Anschluss soll das Event in den Clubs der Mainzer Innenstadt weitergeführt werden. Ziel ist es, Open Air und Clubkultur miteinander zu verbinden und ein durchgehendes Erlebnis bis in die Nacht zu ermöglichen. Weitere Details zu den beteiligten Clubs werden in Kürze bekannt gegeben.

INTERVIEW

Sensor befragte Organisator Dirk Redmer zum Festival:

Wie bist du ursprünglich zur elektronischen Musik gekommen?

Das Ganze begann bei mir Anfang der 90er in der Frankfurter Clubszene. Orte wie das Omen oder das U60311 haben mich damals komplett geprägt. Mich hat fasziniert, wie elektronische Musik Menschen zusammengebracht hat – unabhängig von Herkunft oder Alltag.

Irgendwann ging es dann nicht mehr nur ums Feiern. Ich habe angefangen selbst aufzulegen, Events zu organisieren und kreative Konzepte zu entwickeln. Ein wichtiger Teil davon war „quariat“ im U60311, das ich gemeinsam mit Peter Latino aufgebaut habe. Dort wollten wir Kunst, elektronische Musik und Atmosphäre zu einem Gesamterlebnis verbinden.

Später kam die Zusammenarbeit mit der „Sexy Pie Elektro Band“ dazu – unter anderem mit Harold Todd, dem Saxophonisten von Lenny Kravitz, und Patrick Kunkel aus dem Cocoon-Umfeld. Diese Mischung aus elektronischer Musik, Live-Performance und Emotion hat mich bis heute geprägt.

Was hat dich mehr geprägt: das Produzieren, das Auflegen oder das Organisieren?

Wahrscheinlich das Organisieren und Entwickeln von Konzepten. Beim Auflegen spürt man direkt die Energie der Menschen – aber beim Organisieren kann man eine komplette Atmosphäre erschaffen. Genau das hat mich schon bei „quariat“ begeistert: Musik, Licht, Kunst und Menschen miteinander zu verbinden.

Ich wollte nie einfach nur Partys machen, sondern Erinnerungen schaffen, über die die Leute Jahre später noch sprechen.

Warum wolltest du ein eigenes Elektrofestival organisieren?

Weil ich gemerkt habe, dass vielen Menschen aus unserer Generation etwas fehlt. Die Leute, die früher jedes Wochenende im U60311, im Cocoon oder auf Open Airs unterwegs waren, sind heute Eltern, haben Verantwortung und ein komplett anderes Le-

ben. Aber die Liebe zur elektronischen Musik ist geblieben.

Genau daraus entstand gemeinsam mit Fernando die Idee zu HighRoot. Wir wollten ein Event schaffen, das hochwertige elektronische Musik mit einem modernen Familienkonzept verbindet. Deshalb gehören bei uns tagsüber Family Areas, Kinderprogramm und Hüpfburgen genauso dazu wie starke elektronische Acts. Und wer später noch weiterfeiern möchte, geht einfach zur Aftershow.

Für mich schließt sich damit auch ein Kreis zu früheren Projekten wie „quariat“ – nur jetzt mit einer neuen Generation und einem neuen Ansatz.

Welche Entwicklung siehst du aktuell in der elektronischen Musikszene?

Die Szene ist heute deutlich größer und professioneller geworden. Gleichzeitig sehnen sich viele Menschen wieder nach echten Community-Erlebnissen und authentischer Atmosphäre.

Ich glaube, genau deshalb funktionieren Formate wie HighRoot gerade so gut. Die Leute wollen nicht einfach nur ein Line-up konsumieren, sondern wieder gemeinsam etwas erleben. Besonders schön finde ich, dass elektronische Musik inzwischen generationsübergreifend geworden ist. Viele, die früher zu den Disco Boys, Milk & Sugar oder Tom Novy gefeiert haben, kommen heute mit ihren Kindern zu unseren Events.

Mit welchem Künstler würdest du gerne einmal ein B2B spielen?

Emotional wäre ein B2B mit Peter Latino wahrscheinlich das Naheliegendste, weil wir mit „quariat“ viele prägende Nächte gemeinsam erlebt haben.

International würde mich jemand wie Solomun reizen, weil er es schafft, Atmosphäre und Emotion auf besondere Weise aufzubauen. Aber am Ende sind mir echte musikalische Momente wichtiger als große Namen. Die besten Nächte entstehen meistens dann, wenn einfach die Energie stimmt.

High Root Mainz Open Air
Freitag, 26. Juni 2026
Mainz
ab 15,00 €

TICKETS





Liebe Leute,

endlich ist es geschafft. Alles Warten hat ein Ende. Im Winter noch gezittert, den Frühling schon genossen, lässt sich nun feierlich verkünden: Der Sommer ist da! Ich liebe diese Jahreszeit.

Der offizielle kalendarische Sommerbeginn steht zwar erst am 21. Juni an, aber das allgemeine Sommergefühl ist nach einigen heißen Tagen schon längst angekommen. Das Eis schmeckt wieder besser, die kalte Schorle auch. Wobei an sommerlichen Tagen heißer Tee angeblich optimal sei. Viele Feste stehen an. Dabei wird wieder gegrillt, geschlemmt und angestoßen. Bei Kulinarik fällt mir direkt unsere neue Titelgeschichte und meine große Leidenschaft ein. Ich liebe Premium-Lebensmittel, am liebsten Demeter oder Bio – auch ohne Siegel gerne, wenn dennoch nach Bio-Kriterien angebaut und aufgezogen wird. Kürzlich schaute ich mal bei einem Demeter-Bauernhof vorbei und bin seitdem umso mehr begeistert. Schon seit vielen Jahren gilt für mich grundsätzlich die Prämisse, egal ob bei Fleisch, Gemüse, Obst oder Milchprodukten: Vom Allerfeinsten soll es für mein Umfeld und mich sein. Beim Abfeiern solcher Köstlichkeiten sind mir Tierwohl und Genuss im Einklang mit Mutter Natur besonders wichtig. So kaufe ich ein. So koche, konsumiere und teile ich am liebsten.

In unserer Titelgeschichte widmen wir uns dazu passend dem Bessergrillen. Es muss nicht immer Tier sein. Über der lodernden Flamme und den glühenden Kohlen brutzeln bei uns also sowohl wertvolle Fleischstücke als auch vegane Alternativen.

Der Geruch eines Holzkohlegrills erinnert mich an meine ersten Sommer als Kind und Festivals als (junger) Erwachsener. Auf den Zeltplätzen bei „Rock am Ring“ roch es jeden Tag so. Dem Geruch von Pommes frites im Freibad widmet Mina Mainz diesmal ihre Liebeserklärung. Auch da kommen Sommergefühle auf. Das Freibad drüben an der Maaraue wird übrigens saniert und steht daher dieses Jahr leider nicht zur Verfügung.

Festivitäten, Musik, Spiel, Spaß, Genuss und Kunst versüßen unsere Juni-Ausgabe. Porträtiert werden im Zuge dessen Kunstmaler Helmut Gerigk, Musiker Bernd Thewes und Möbeldesigner Matthias Einig. Der Sommer kann kommen, die Liebe sowieso! Genießt die gute Laune möglichst überall und die viele Sonne! Ich wünsche uns allen einen unvergesslich schönen Sommer!

Thomas Schneider
Sensor-Besseresser



Foto: Thomas Schneider

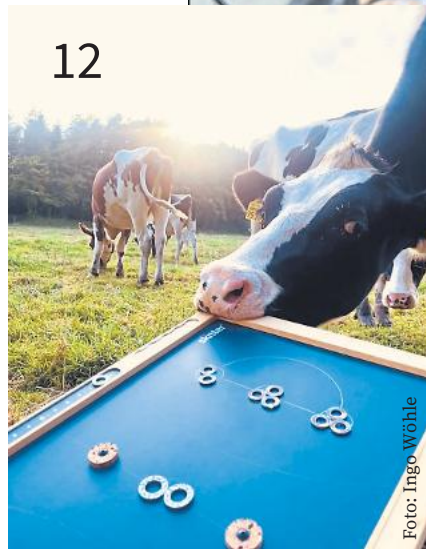


Foto: Ingo Wöhle




Foto: Maryam Chokr

Inhalt

- 04 Kolumne**
Gespräch mit Kater Findus
- 05 Quatsch & Tratsch**
Straßenschnappschuss
- 06 Bessergrillen 1**
Fleischbeschau auf hohem Niveau
- 10 Bessergrillen 2**
Fleischlose Alternativen und erlaubte Feuerstellen
- 12 Skitter**
Ein neuer Spieletrend erobert Mainz
- 14 Mainzer Gaming-Frühling**
Bitcoin auf Diskette
- 15 Pixel, Panels und Projekte**
Branchentreff
- 16 Liebeserklärung**
Pommes (und Freibad)
- 18 Sommerliche Festivals**
Zahlreiche kleine und große Festiv(al)itäten
- 20 Perlen des Monats**
Kalender
- 28 2x5**
Helmut Gerigk
- 30 Clara trifft**
Bernd Thewes
- 34 So wohnt Mainz**
Designermöbel in der Neustadt
- 38 Gastro-Rätsel**
Klein- und Kontaktanzeigen

 [instagram.com/sensor_mainz](https://www.instagram.com/sensor_mainz)

 [facebook.com/sensor.mag](https://www.facebook.com/sensor.mag)

 www.sensor-magazin.de

Gespräch mit Kater Findus

Text: Mehmet Kazar
Illustration: Leonie Bopp

Manchmal muss man sich einfach ausklinken! Kennen Sie das auch? Man ist den ganzen Tag von Menschen umgeben, man spricht, man lacht, man ärgert sich. Selbst ich möchte mich in diesen Augenblicken von der Menschheit abwenden, um mich dieser später umso freudiger zuwenden zu können.

Da kommt der Anblick von Kater Findus sehr gelegen: Wie erhaben er auf dem Tisch sitzt. „Du möchtest also ein ‚Cat’s Crunchy Bite‘? Ich hole dir eine Handvoll aus dem Schrank!“ Während Findus genüsslich vor sich hin kaut, rede ich los: Verachtung, Misstrauen fressen sich in die Seelen. Bräuchte es in der Öffentlichkeit nicht erst recht Menschen, die uns Mut zusprechen und uns zusammenführen? Stell dir mal vor, Findus: Die Leitkatze würde sagen, um den Futternapf herum gäbe

Zamba, Rambam Zambam im Akkusativ... und so weiter. Ach, ist ja nicht so wichtig!“ Doch, ist es! Ich denke da an Roushan und Samirah aus Syrien, die innerhalb weniger Monate die B2-Prüfung abgelegt haben, die in Mainz sehr gut aufgefangen wurden. Die in der Altenpflege und beim Brückenbau arbeiten werden. Sie sehen so viel Schönes in dieser Stadt, in diesem Land. Oft schenkt die Perspektive von Anderen neue, positive Impulse.

Findus legt seine Pfote in meine Hand: „Die Leitkatze soll verstehen: Mit Speck fängt man Mäuse! Auch in schwierigen Zeiten darf man das Positive nicht aus den Augen verlieren!“ Das stimmt, Findus! Goga, ein Herzensmensch, hat so viel Leid, so viel Unaussprechliches erlebt. Und sich entschieden, für Andere da zu sein, ein offenes Ohr zu haben, Kindern Mut zuzusprechen. Manches ist eben doch eine Entscheidung. Gerne würde ich Goga dazu überreden, mit dem Rauchen aufzuhören. Doch das wäre genauso unmöglich wie einer Katze das Bellen beizubringen.



„ Wir müssen uns gegenseitig den Rucksack des Lebens erleichtern.“

es zu viele schwarze Kater, vor denen die anderen Katzen Angst haben sollen. Dabei hat ein weißer Kater zuvor jahrelang seine dunkle Katzenpartnerin vor vielen unbekanntenen, lüsternen Katern herabgewürdigt. Darauf hingewiesen, sagte die Leit-Katze, wichtiger sei zu betonen, dass der größte Ärger von den schwarzen Katzen komme. Und an alle Kater und Katzen gerichtet, sagte die Leitkatze, sie würden zu wenig jagen und im Alter würden nicht so viele „Cat’s Crunchy Bites“ übrigbleiben. Bei einem Treffen haben viele Katzen und Kater die Leitkatze dann ganz schön angefaucht. Findus schaut mich an, und ich glaube, zu verstehen, was er sagen will: „Wer im Katzen-Reichstagsglashaus sitzt, soll nicht mit Steinen auf dunkle und helle Katzen werfen, auf Katzen mit und ohne Arbeit. Wer andere ständig kritisiert, soll erst einmal die lateinische A-Deklination besser können: Es heißt nicht Rambo Zamba, sondern Ramba

Wir müssen uns gegenseitig den Rucksack des Lebens erleichtern. Erst kürzlich habe ich am Münsterplatz K. wieder gesehen, der auf der Straße lebt. Er hat mir erzählt, dass er wieder in einer Wohnung wohnen wolle. Allzu gerne würde er dazu Hilfe annehmen. Aber dazu müsse er sich „entschämen“. Mich machte dieses Wort nachdenklich und ich überlegte laut, eigentlich müsse man sich nur schämen, wenn man einem anderen Menschen wesentlich weh tut. Scham belastet. Einmal bat mich eine Schülerin darum, sie vor einem Vortrag vor der Klasse zu verschonen. Weil sie fürchtete, ausgelacht zu werden. Also bat ich die Klasse, einmal laut zu lachen. Das tat sie gerne. Der Schülerin flüsterte ich zu: „Siehst du, nun hast du es hinter dir!“ Ihr dann folgender Vortrag war gelungen. Ob diese Methode pädagogisch sinnvoll oder wirksam ist, werde ich in Zukunft bestimmt feststellen können. Mir wurde im Leben auch oft geholfen, Mut zugesprochen, ich habe Glück genutzt oder vorbeiziehen lassen. Davon bin ich überzeugt: Wir müssen uns gegenseitig immer wieder anschubsen, damit wir gemeinsam durchs Leben tanzen, springen, lachen. Während ich in Gedanken verloren vor dem Tisch stehe, schmiegt Findus seinen Kopf an mich. „Natürlich, Findus! Du bekommst noch ein paar Cat’s Crunchy Bites...“, und eile von Herzen gerne zum Schrank.

**SUMMER
IN THE
CITY
'26**
MAINZ

**OPEN-AIR-KONZERTE AUF DEN
SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ
SOMMER 2026**

DEINE FREUNDE
12.06.26 ZITADELLE MAINZ

**GUUDE! - DAS MAINZGEFÜHL
SOMMERFESTIVAL**
13.06.26 ZITADELLE MAINZ

NO ANGELS
18.06.26 ZITADELLE MAINZ

JOSS STONE
20.06.26 ZITADELLE MAINZ

NATASHA BEDINGFIELD
23.06.26 ZITADELLE MAINZ

HIGH ROOT OPEN AIR X SITC
MILK & SUGAR | THE DISCO BOYS U.V.M
26.06.26 ZITADELLE MAINZ

GARBAGE
27.06.26 ZITADELLE MAINZ

ALLE ACTS & TICKETS:
WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE
f @ SUMMERINTHECITY_MAINZ

ein Event von **mainzplus**

QUATSCH & TRATSCH

**Halb Mainz wieder im Fußballfieber?**

Im Landesmuseum ist seit 28. Mai, passend zum WM-Sommer, die Familienausstellung „Fußballfieber – Fußballgeschichte(n) aus Rheinland-Pfalz“ zu sehen. Bis 15. November bleibt dafür Zeit. Geschichte geschrieben haben zuletzt im Fußball auch die Frauen von Mainz 05. Mit neun Siegen hintereinander und zum krönenden Abschluss ihres direkten Durchmarschs aus der Regionalliga in die 1. Liga einem 5:0-Auswärtssieg gegen den VfR Warbeyen haben die 05erinnen die Sensation geschafft. Nach nur einem Jahr in der 2. Bundesliga geht es in der neuen Saison gegen Bayern München, VfL Wolfsburg und Eintracht Frankfurt. Wir gratulieren, auch den Männern von Mainz 05, zur geilen Rückrunde!

Wer wird Weltmeister?

In Kanada, Mexiko und hauptsächlich den USA wird zwischen 11. Juni und 19. Juli 2026 die Fußball-Weltmeisterschaft der Herren ausgetragen. An vielen Orten und Bildschirmen in und um Mainz wird also wieder kräftig mitgefiebert. Im gesamten Turnierverlauf gibt es 16 verschiedene Anstoßzeiten zwischen 18 Uhr abends und 6 Uhr morgens. Sowohl abends und nachts als auch früh morgens ist daher mit Autokorsos, Hupkonzerten, Staus, Gesängen, Gegröle und Fahnenmeeren zu rechnen. Wer gewinnt am Schluss? Holt der Ex-Mainzer Trainer Thomas Tuchel mit England den Titel? Seit 1966 gingen die „Three Lions“ bei allen großen Turnieren leer aus. Frankreich, Spanien, Argentinien und Brasilien sind auch wieder heiße Kandidaten. Oder ist Deutschland, nach 2014, mal wieder an der Reihe? Außen vor ist Italien. Zum dritten Mal in Folge hat sich die „Squadra Azzurra“ nicht für die WMqualifiziert.

Wiederauferstehung des Schwitzkastens

Nach gut neun Monaten Schließung wegen eines Brands und notwendiger Renovierungsmaßnahmen, steht am 3. Juli die Wiedergeburt der Schwitzkasten-Sauna Budenheim an.

Studio Nebel in der Neustadt

Franziska Marie Nebel ist seit 2022 hauptberuflich als Keramikkünstlerin tätig und hat nun ihren eigenen Eckladen in der Nackstraße 44. Der Verkaufsraum ist auch Keramikwerkstatt für 2-Personen-Kurse (250 €), Gruppenveranstaltungen, feste Studio-Plätze und „Open Studio“ (2h 22 €, 4h 40 €).

**Thalia zieht ans Höfchen**

Ab Herbst wird im ehemaligen Listmann-Traditionsgeschäft eine große Buchhandlung der Kette „Thalia“ zu finden sein. Auch Spiele und Geschenkartikel gehören zu deren Sortiment.

Text & Fotos : Thomas Schneider



Schick deine Neuigkeit an:
Hallo@sensor-magazin.de



Text und Foto: Caroline Rayner



Straßenschnappschuss

Lea (Freiberuflerin)

Schön hast du's hier!

Ja, auf jeden Fall! Ich dachte mir, ich genieße mal die Sonnenstrahlen.

Was machst du außerhalb deiner Freizeit?

Ich arbeite freiberuflich als Psychologin und in der Jugendhilfe mit teilweise stark körperlich beeinträchtigten Personen. Außerdem gebe ich in Kitas und Schulen Workshops zu Themen wie Inklusion und Neurodivergenz. Das ist eine sehr sinnvolle und wichtige Arbeit – was unsere Regierung leider nicht immer so zu sehen scheint. Wir leiden zum Beispiel zunehmend unter Einsparungen im sozialpolitischen Bereich. Da braucht man auf jeden Fall auch mal Zeit, um abzuschalten.

Was machst du dann am liebsten?

Tatsächlich einfach viel Zeit draußen verbringen – am liebsten am Wasser oder in der Sonne, so wie gerade. Ich bin auch super gerne im Goethepark, weil ich die Atmosphäre da total mag. Das hat irgendwie so ein Großstadtfeeling. Und sonst: Feiern, Tanzen, Freunde.



Bessergrillen

Fleischbeschau auf hohem Niveau

Text & Fotos: Thomas Schneider

Ein besonderer Donnerstagabend im „Hyatt“-Biergarten. Der große „Dome“ mit dem legendären „BBQ Basket“, den Fleischsommelier Marcel Speidel (unser 2x5-Interview im März 2026) einst erfand, ist im Einsatz. Heute dreht hier eifrig Robin Haas am Kettenkarussell. Unten drunter liegen rundherum saftige Süßkartoffeln auf heißen Kohlen. Darüber hängt, neben reichlich Ananas, in speziellen Gitterkörben aus feuerfestem Stahl: „Picaña“ (Tafelspitz mit Fettdübel) vom Rind. Ein „Asado“ argentinischer Art ist das und Robin heute der „Asador“ alias Grillmeister. Mitte Oktober 2025 übernahm er von Marcel und dessen Ehefrau Petra die „Edelbeef Fleischboutique“ in der Johannisstraße 8 beim Alten Dom. Robin ist 32 Jahre jung, Papa, frisch verheiratet und sammelte bereits mannigfaltige Erfahrung in Sterneküchen.

Eine klassische Metzgerausbildung ist ihm erspart geblieben. Fleischsommelier durfte er aufgrund seiner Erfahrung auf gehobenem Niveau im gastronomischen Fleischandwerk dennoch werden. Sein erstes Roastbeef habe er selbst zwar erst mit 19 Jahren gekostet, erzählt Robin, aber bereits mit 7 das Kochen als Hobby für sich entdeckt und während seiner Ausbildung dann eben auch seine Liebe zu wertvollem Fleisch. Zum Start des Edelbeefs wirkte er schon vor elf Jahren dort mit, ebenso im damals dazugehörigen Restaurant „Humberto“ (heute „Pane e Vino“) am Holzhof, und war später noch Chefkoch im „Laurenz“ (heute „Willichs“) in der Mainzer Neustadt.

Quo vadis Fleischerei?

Klassische Metzgereien sterben derzeit in ganz Deutschland aus. In Mainz sind nur wenige übrig geblieben. Bei den verbliebenen solchen lohnt sich das Erfragen von Herkunft und Haltung der Tiere und der verarbeiteten Fleisch- und Wurstwaren. Selbst Supermärkte und sogenannte Discounter haben mittlerweile Geflügel, Würste und Steaks aus besserer Haltung anzubieten, oft aber „unter Schutzatmosphäre verpackt“ oder mit Konservierungsstoffen wie Nitritpökelsalz oder Dextrose versehen.

Wir empfehlen zum Grillen toter Tiere die hiesigen Verkäufer von Demeter- und Bio-Fleisch oder auch Fleisch mit Aufzucht nach Bio-Kriterien ohne Bio-Siegel – also mit Platz, Freilauf und artgerechtem Futter. Im Bioladen na-

mens „natürlich“ in der Josefsstraße 65, in allen Filialen der Biomärkte „Denns“ sowie „Alnatura“ & Co. und bei Bauernhöfen vor Ort. Nah zu Mainz ist zum Beispiel die Metzgerei der „Domäne Mechtildshausen“ bei Wiesbaden-Erbenheim mit Bio-Fleisch aus hofeigener Zucht zu fairen Preisen empfehlenswert.



Robin fallen obendrein noch ein paar zeitgenössische Wege ein, um Grillgut mit möglichst hohem Tierwohl zu erhalten, nämlich online solches, etwa bei „Otto Gourmet“ oder aus Mainz bei „Terra Fino“, zu bestellen und gekühlt zu erhalten.

Samstagabend im „Café Raab“ in Mainz-Gonsenheim. Herzlich willkommen zu einem edlen, sogenannten Beef-Tasting. Pro Gast kostet das 89 €, ohne Getränke, und startet nach kleiner kalter Platte mit einer Überraschung. Rohes „Fassona“, die Premiumvariante vom „Piermentoser Rind“, grob von Hand gehackt, wird auf einer Dillfrischcreme optisch ansprechend kredenzt. Alle 25 Gäste scheinen geschmacklich davon begeistert zu sein. Dieses Tatar ist derart zart, fettarm und köstlich, jeder Bissen zergeht förmlich zwischen Zunge und Gaumen. Poesie im Mund macht sich breit. Der Abend geht gut los.

Feuer frei!

Dann wird adäquat gegrillt – im Keramik-Kugelgrill auf Holzkohle. So hat es Robin am liebsten, „der speichert richtig schön die Hitze“, und schwärmt: „Das Flair, die Atmosphäre, das Knistern, die leichte Rauchnote am Fleisch. Holzscheite getrocknet – da hat man am meisten Spaß. Dieses offene Feuer mit langer Brenndauer ist für mich die schönste Form des Grillens.“ Über der heißen Kohle gelingen Robin die weiteren Gänge. „Bavette“, „Onglet“ mit intramuskulärem Fett schon bemerkenswert zart, im Hauptgang dann fettreiches, besonders schmackhaftes „Wagyu“ Picaña – alles jeweils serviert mit kleinen, passenden Beilagen. Als Nachspeise zur optimalen Bekömmlichkeit rundet wieder Ananas den kulinarischen Abend ab.

Schauen wir nun hinter den Grill und auf das Handwerk. Wie wird denn ein Rindfleisch so richtig zart beim Grillen? Robin rät: „Wenn das Tier richtig geschlachtet wurde, also wenig Stress hatte, und nach dem Schlachten richtig runtergekühlt wird, auf 0 bis 2 Grad, bis es zur Weiterverarbeitung übergeht, dann noch 21 Tage in möglichst großen Stücken der Nachreife Zeit gelassen wird“, könne die Zartheit eines typisch argentinischen Roastbeefs oder Filets erreicht werden. Ferner seien die „Rasse“ und Haltung eben noch entscheidend. Richtiges Zuschneiden und nach dem Grillen jedenfalls quer zur Faser aufzuschneiden, solle darüber hinaus beachtet werden.

Meenzer Muh

Im Edelbeef gibt es neben Fassona (Roastbeef 83 € pro Kilo, Filet 156 €) aus den Hochalpen und Wagyu (Roastbeef

300 € pro Kilo) aus Australien (oder Japan) auch regionales, preisgünstigeres Bio-Rind namens „Meenzer Muh“, das ganzheitlich von der Nase bis zum Schwanz, inklusive Innereien, Verwendung findet. Das Edle im Namen der Fleischboutique komme nicht vom Teuren, sondern vom Veredeln, erklärt uns Robin die Philosophie seines Ladens. Da würden etwa Teile aus der Schulter besonders wertvoller Rinder zu edlen Stücken, die sonst kaum Verwendung als Steak, sondern eher als durchmischte Wurst finden könnten. Immer freitags und oft samstags gibt es in Robins Fleischboutique übrigens frischgewolfte Burger-Patties von der Meenzer Muh für 25 € pro Kilo. Da steht einem lokalen Bio-Burger vom Grill für wenig Geld nicht mehr viel im Wege – Salat, Tomate, Senf, Ketchup und Käse?

Sogar etwas preisgünstiger gibt es das zudem hofeigene, frischgewolfte Rinderhackfleisch in der hauseigenen Metzgerei der Domäne Mechtildshausen bislang für 20 € pro Kilo. Darüber hinaus überzeugt uns hier die enorme Auswahl täglich frischer Grillwürste und trocken gereifter Pfefferbeißer.

„Ich habe selbst noch nicht die Erfahrung gemacht, auf tierische Produkte komplett verzichten zu wollen, kann mir aber gut vorstellen, dass dabei irgendwann ein Heißhunger und solche Gelüste entstehen.“

Meenzer Mundart

Ein originelles Meenzer Original mit innovativem Laden- und Imbisskonzept ist ansonsten ganz sicher „Beim Peter“ am Sömmeringplatz. Seit 26 Jahren hält sich „Peder“ Leussler in der Neustadt. Mit Meenzer Mundart, vergleichsweise günstigen Preisen und einer beachtlichen Auswahl hoher





Robin mit edlem „Irish Hereford Onglet“ am Grill



Das wertvolle „Wagyu“-Fett entfacht das Feuer.



Qualität überrascht er neue Gäste und bleibt er bei seiner Stammkundschaft beliebt. Hier gibt es Burger vom „Iberico“-Schwein mit Beilagen für 10 € (oder mit doppelt Fleisch für 14 €), saftig gebraten und im zarten Bun alias Burgerbrötchen serviert. Seinen Iberico-Burger testeten wir genüsslich im Februar siehe Instagram. In Peters Theke ist mitunter Bio-Rind und vieles mehr, sogar Thunfischfilet am Stück erhältlich – also auch einiges zum Bessergrillen.

Zum Schluss der Fleischbeschau und als Übergang zu fleischlosen Alternativen im zweiten Teil unseres Überblicks zum Bessergrillen frage ich Fleischsommelier Robin

Haas noch, was er von sogenannten Fleischimitaten, also veganen Alternativen hält, deren Optik und Konsistenz an echtes Fleisch erinnern soll: „Ich habe selbst noch nicht die Erfahrung gemacht, auf tierische Produkte komplett verzichten zu wollen, kann mir aber gut vorstellen, dass dabei irgendwann ein Heißhunger und solche Gelüste entstehen. Solange die Listen der Zutaten einen nicht an Packungsbeilagen in Apotheken erinnern, machen daher solche Produkte auch für mich Sinn.“ Mit Tier oder ohne? Auf Kohle oder Gas? Vegan lieber roh und eh pur? Am liebsten Demeter, Bio oder nach Bio-Kriterien ohne Siegel? Alles egal? Was ist euch wie viel wert beim Anfeuern?

Vegane Alternativen

Anregungen zum Bessergrillen

Text: Caroline Rayner

Fotos: Caroline Rayner & Thomas Schneider (S. 11)

Doch was, wenn man beim Grillen komplett auf Fleisch verzichten möchte? Keine Sorge, für die Vegetarier und die Veganer unter uns gibt es ausreichend Alternativen. Beliebt bei den Grillmeistern ist natürlich Grillkäse, den man schön kross grillen kann. Doch der ist ethisch auch nicht ganz unbedenklich: Die Milch für den Käse kommt oft aus Massentierhaltung, wo Tierquälerei an der Tagesordnung ist, wie Tierrechtsorganisationen, PETA & Co., berichten.

Wer also komplett auf Tierleid verzichten möchte, kann auf vegane Fleischersatzprodukte ausweichen. Und was gibt es für einen geeigneteren Ort dafür als die neue „Vegane Fleischerei Mainz“ in der Innenstadt? Der Laden hat alles, was das Grillherz begehrt: Von veganen Rostbratwürsten über vegane Medaillons oder Steaks ist alles dabei! Man kann sowohl an der Theke ein Grillpaket zusammenstellen lassen (und erstmal kleine Happen kosten) als auch im großen Kühlschrank fertig abgepackter Produkte bedienen. „Die Grillsachen sind bei uns sehr beliebt“, erzählt Lea, die als Aushilfe in der veganen Fleischerei arbeitet. „Manche stellen sich ganze Grillpakete zusammen, andere holen einzelne Produkte für Freunde, von denen sie wissen, dass sie vegan leben.“ Die „Steak Cuts“ der Schweizer Firma „Planted Foods AG“ begeistern uns schon beim ersten Verkosten im Laden direkt und schmecken wie echtes Roastbeef.

Ellenlange Zutatenlisten?

Alle Produkte wirken hier optisch erstaunlich nah am Original. Doch wie gelingt es, Geschmack und Konsistenz von Fleisch nachzuahmen? Ein Blick auf die Inhaltsstoffe zeigt generell, vor allem in Supermärkten: Viele Ersatzprodukte enthalten zahlreiche Zusatzstoffe wie Verdickungsmittel, Aromen oder Stabilisatoren, aber auch pflanzliche Öle – oft Rapsöl. Was sagen die Mitarbeiterinnen der Veganen Fleischerei dazu? „Wenn man zum Globus gehen und sich ein Fleischkäsebrötchen kaufen würde, wäre die Liste mit Sicherheit viel länger!“, antwortet Lea schlagfertig. Tatsächlich enthalten auch



stark verarbeitete Fleischprodukte häufig zahlreiche Zusatzstoffe. Außerdem hat die vegane Fleischerei Produkte über die Fleischimitate hinaus zur Auswahl: „Wir haben zum Beispiel vegane Salate, die sich auch toll zum Grillen eignen“. Besonders angetan hat es uns der Heringssalat auf Auberginenbasis. Bei Gemüse, Obst und allem Pflanzlichen wäre uns generell Bio auch wichtig. Um zur Herkunft mehr zu erfahren, müssten (und werden) wir uns (wahrscheinlich eines Tages) an die Zentrale der Veganen Fleischerei in Dresden wenden.

Aber zurück zu den Grillfleischersatzprodukten: Wie schneiden sie geschmacklich ab? Wir haben uns eine kleine Auswahl an Produkten von Laden-Betreiberin Julia geben lassen. Auf dem Speiseplan stehen ein veganer Burger-Patty, zwei unterschiedliche vegane Bratwürste und vegane Medaillons. Wir haben es uns nicht nehmen lassen, sie bei Fremden am Winterhafen auf den Grill zu legen. Greta und ihre Freundesgruppe hat uns sehr lieberweise ihren kleinen grünen Stehgrill zur Verfügung gestellt. „Den hat meine Mama für 5 € auf dem Flohmarkt ergattert“, erzählt die 22-jährige Medizinstudentin lachend. Die (vegane) Grillparty kann beginnen!

Die Zutatenliste der Burger-Pattys bei der Veganen Fleischerei

Viele Vegetarier

„Das riecht schon mal richtig gut und sieht sehr lecker aus“, sagt Greta begeistert. Sie selbst isst seit zehn Jahren kein Fleisch mehr, genau wie viele ihrer Freunde, die zum Teil(en) an diesem Abend mit am Grill stehen. Die meisten studieren auch Medizin.

Zunächst probieren wir die veganen Medaillons: „Die Konsistenz ist richtig gut“, sagt Vicky, eine Freundin von Greta, sichtlich angetan. „Das Einzige, was mich etwas stört, ist dass der Geschmack ein wenig zu süß ist. Das kann man aber bestimmt nachwürzen.“ „Wie viele Proteine hat das denn?“, fragt sie anschließend in die Runde – ganz nach dem Klischee der Medizinstudierenden. „12 Gramm Proteine, das ist gut!“, antwortet Greta. Den Gesundheits- und den Geschmackstest haben die Medaillons also schon bestanden.

Weiter geht's mit dem Burger-Patty, auf Erbsenprotein- und Rote-Bete-Basis. „Sehr lecker! Schmeckt auch wirklich nach Fleisch“, so Jettes Fazit. Tatsächlich kommt die Frikadelle dem Geschmack des „Originals“ sehr nah. Weniger Begeisterung lösen dagegen die veganen Würstchen aus. „Die Konsistenz stört mich ein bisschen“, sagt eine der Testerinnen. „Und mir schmeckt es etwas zu stark nach Kümmel.“ Greta ergänzt lachend: „Die Würste sind es nicht.“ Am Ende bleiben vor allem die Burger und Medaillons nicht lange auf den Tellern liegen. Das Fazit des Abends: Vegane Grillalternativen können geschmacklich durchaus überzeugen, auch wenn nicht jedes Produkt den Geschmack aller trifft. Am besten: einfach selbst ausprobieren!



Wo darf man in Mainz öffentlich grillen?

Wer in Mainz grillen möchte, sollte vorher einen Blick auf die Regeln der Stadt werfen. Denn Grillen ist nicht überall erlaubt. Die Stadt Mainz weist auf ihrer Internetseite ausdrücklich aus, an welchen Orten gegrillt werden darf.

Am Rheinufer

Auch am Rheinufer ist Grillen nur in ausgewiesenen Bereichen gestattet:
 Hinter der Theodor-Heuss-Brücke (auf Höhe des Kurfürstlichen Schlosses) am gekennzeichneten Grillbereich
 Im Bereich der Ingelheimer Auespitze
 Am Winterhafen

Wichtig: Zwischen Zoll- und Binnenhafen sowie an der Drehbrücke am Winterhafen ist Grillen ausdrücklich verboten.

Im Volkspark

Mitten im Volkspark befindet sich eine ausgewiesene Grillwiese. Dort darf gegrillt werden.

Grillplätze und Grillhütten zum Mieten

Wer lieber einen festen Grillplatz nutzen möchte, kann an verschiedenen Orten Grillmöglichkeiten mieten:

- Minigolfanlagen Hartenbergpark
- Lennebergwald
- Grillplatz Sandkaute in Drais
- Geflügelzuchtverein Mainz-Ebersheim
- Ziegelei Rosbach
- Sportplatz Marienborn
- Sportplatz Lerchenberg

Am anderen Ufer:
 Grillhütte Maaraua



Foto: Thomas Schneider



Mit Star-Gast
Tim Bendzko

Sorgenfresser Familientag

14.06.2026 | 11 bis 18 Uhr
Schlachthof Wiesbaden

**Kommt vorbei & erlebt den
kostenlosen Familientag!**

- Vorträge, Workshops & Tipps für die ganze Familie
- Hüpfburg, Mitmach-Zirkus, Kinderschminken u. v. m.



Programm &
weitere Infos



Du bist nicht allein.



**SOUND
OF IDSTEIN**

**IN DER ALTSTADT
19.-21. Juni
2026**

www.sound-of-idstein.de

Skitter

Ein neuer Spieletrend erobert Mainz

Text: Felix Werner
Foto: Ingo Wöhle



Die meisten verbinden mit Mathematik vermutlich nicht mehr als einen fast schon kulturgleichen Kanon negativer Erinnerungen aus der Schulzeit. Der absolute Klassiker war es, wenn man vom Lehrer auf Nachfragen den herzlich nutzlosen Hinweis zu hören bekam, dass man doch „nochmal genauer nachdenken“ und die „Aufgaben gründlich lesen“ soll. Ebenfalls sehr beliebt: möglichst sinnbefreite Aufgabenstellungen. Niemand von uns hat jemals wirklich hinterfragt, warum Jürgen jetzt 137 Melonen gekauft hat oder wieso wir die Kathete von Petras Käsekuchen berechnen müssen. Es ist eine erlesene Minderheit, die in Mathe was anderes sieht als ein Ungeheuer aus Zahlen, Buchstaben und komischen Zeichen, und ich kann mich – Achtung Wortwitz – beim besten Willen nicht dazuzählen.

Zocken im Mathemuseum

Trotzdem stehe ich an diesem Samstagmorgen in den Räumlichkeiten des „Z Quadrat“, so etwas wie die zentrale Anlaufstelle für Mainzer Matheliebhaber, mitten in der Altstadt zwischen Schillerplatz und Staatstheater. Nachhilfekurse und Workshops werden hier angeboten, es gibt ein interaktives Mathemuseum mit über 120 Denkaufgaben. Ich bin heute aber nicht zum Knobeln hier, ich will zocken: In Zusammenarbeit mit dem Brettspielverein „Nettspiel e.V.“ findet hier nämlich die erste Stadtmeisterschaft in Skitter statt. Noch nie gehört? Laut der spieleigenen Website könnt ihr euch Skitter als „eine rasante Mischung aus Carrom, Crokinole und Airhockey“ vorstellen. Und weil viele mit Brettspielen wohl deutlich mehr am Hut haben als mit Mathematik, sind die Spieltische schon zwei Stunden vor Turnierbeginn gut gefüllt.

An einem von ihnen sitzt Ulrich Hofe, genannt Uli, der sich mir als Vorsitzender und Mitbegründer des Vereins vorstellt. Für ihn sind Brettspiele nicht nur ein netter Zeitvertreib, sondern ein fester Grundpfeiler seines Lebens. Dass er sich als „spieleverrückt“ bezeichnet, ist wahrlich keine Übertreibung: zusammen mit Mitstreiter Conrad Hamel besitzt er über 4.500 Spiele, und weil Uli sehr probierfreudig ist, landen neue Spiele früher oder später in seinen Händen. „Jung und Alt durch den gemeinsamen Spaß am Brettspiel zusammenzubringen“, so beschreibt er seine Vision. Skitter ist dafür bestens geeignet, man muss nur einen Finger bewegen. Wer jetzt aber denkt, das Spiel sei leicht zu meistern, der irrt gewaltig: Geschicklichkeit, Kopfrechnen und einen guten Überblick – Skitter verlangt einiges ab. Mir bleibt nicht viel Zeit, um mir das Ganze erst mal von außen anzuschauen, Uli lädt mich spontan auf eine Partie ein. Learning by doing ist manchmal einfach der beste Weg.

Geschicktes Schnippen

Bei der Grundversion von Skitter, so erklärt es mir Uli, muss man abwechselnd kleine Metallscheiben – sogenannte Skitts – aus dem Schussfeld der eigenen Seite auf die farbigen Magnetfelder der gegenüberliegenden Seite schnippen. Am Anfang wird ein größerer „Big Skitt“ gespielt, um das Magnetfeld in der Mitte zu bedecken. Wer sich dabei geschickt anstellt, kann dem Gegner manche Schusswinkel versperren. Damit das gelingt, müssen die Skitts präzise und mit der richtigen Kraft gespielt werden – verfehlen Sie das Magnetfeld des Gegners, wird der Schuss nicht gezählt und man geht leer aus. Tatsächlich sind sogar Eigentore möglich, wenn der Skitt an den Metallfeldern im eigenen Schussfeld hängenbleibt. Ihr mögt es etwas komplizierter? Dann probiert einfach eine der zahlreichen anderen Spielevarianten aus, mit vielversprechenden Namen wie etwa „Schweinchen“, „Color Clash“ oder „One-Skitt-Wonder“. Wer am Ende mehr Punkte erzielt, hat gewonnen. In der Theorie klingt das ganz einfach, in der Praxis hau ich das erste Dutzend Skitts weit daneben. Aber nur ein paar Schussversuche und Profitipps von Uli später gelangen mir die ersten Treffer. Die schnelle Lernkurve ist laut ihm einer der Gründe, warum das Spiel in recht kurzer Zeit – Skitter gibt es erst seit rund zwei Jahren – eine beachtliche Fangemeinde aufbauen konnte. 1.600 Spiele, so kann man auf der Website lesen, wurden bereits verkauft.

Ein glücklicher Zufall

Den Urheber des Spiels, Ingo Wöhle, lernte Uli vor einigen Jahren über die Vereinsarbeit kennen. Die Idee zu Skitter kam dem gelernten Marketingdesigner während der Corona-Pandemie, als soziale Kontakte auf ein Minimum beschränkt wurden und Brettspiele ihre große Renaissance feiern durften. Bei einer Partie Carrom mit Freunden flogen die Steine wegen der glatten Spielfläche häufig vom Brett, und so dachte Ingo über eine Alternative mit mehr Bodenhaftung nach. Die Idee mit den Magnetfeldern kam dann fast von selbst. Ingo selbst kann heute nicht da sein, er stellt Skitter bei der Dortmunder Spielemesse „SPIEL DOCH!“ vor. Uli lässt es sich aber nicht nehmen, ihn mir über Facetime vorzustellen. Ich sehe Ingo an einem Messestand, brechend voll, dutzende Spieler an Skitter-Brettern, lautes Lachen und Gejubil schallt aus dem Hintergrund. Kurzer Austausch wie es läuft, es läuft, alles klar, bis später. Der Name des Spiels ist aus einem glücklichen Zufall entstanden, erinnert sich Uli, Ingos Tochter hat ihn erfunden. Als kleines Kind, „vielleicht sechs oder sieben Jahre“, habe sie ihren Vater gefragt, warum er das Spiel nicht Skitter nenne. Vermutlich hat sie damals das erstbeste Wort gesagt, was ihr in den Sinn kam. Aber wie es der Zufall will, gibt's das Wort wirklich, und die deutsche Übersetzung trifft es mit „hutschen“ oder „umherschwirren“ ganz gut.

Viele spielen Skitter heute zum ersten Mal. Was sie an dem Spiel so interessant finden? Laut Uli ist es die Mischung aus einfachem Zugang, schneller Lernkurve und hohem Spaßfaktor. Einer der Teilnehmer erzählt mir, er hat eine Schwäche für Spiele, die „leicht zu lernen und hart zu meistern“ sind. Ein anderer liebt die Action, wenn es „Schlag auf Schlag“ geht und überlegt schon, sich ein eigenes Spielbrett zu holen. Das erste Skitter-Stadturnier, es scheint ein voller Erfolg zu sein. Brettspielfreunde aus Mainz dürfen also gespannt auf mehr sein.



ISB | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz

ZUKUNFT. FÖRDERN. WERTE SCHAFFEN.

WIR FÖRDERN DEN MITTELSTAND

Investieren Sie jetzt in Ihre Geschäftsidee und die Zukunft Ihres Unternehmens mit den Förderangeboten der ISB.



hsrm Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.
Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:
[hs-rm.de](https://www.hs-rm.de)

Gleiche Halle, anderer Vibe: Mainzer Gaming-Frühling

Bitcoin auf Diskette

Text & Fotos: Patrick von TotalVerbuggt

Wochenende und die Sonne scheint in Mainz. Jung, alt, mittelalt und ganz jung warten geduldig auf Einlass ins kürzlich erst gerettete Alte Postlager. Stilleben eines tauglichen Snake-Highscores. Drinnen: dichtes Gedränge, bisschen Mucke, Controllerklackern und Gemurmel an der Grenze zum Stimmgewirr. Es ist RetroGamesCon und die Bude voll.

Bernd, der Veranstalter der Convention tourt wieder durch Deutschland und hat am 2. Mai die Halle am Bahnhof wieder zu einer der größten Retro-Gaming-Börsen Deutschlands gemacht. Gewiefte Germanisten oder interessierte Nostalgiker mögen sich hier fragen, ob eine „Convention“ sauber unter dem Begriff „Börse“ subsumiert werden darf. Ich denke: Dualität ist Teil des Konzeptes. Lasst mich erklären:

Die RetroGamesCon ist in erster Linie bunt und eine Herausforderung an die Impulskontrolle jedes Videospieleenthusiasten jenseits der 30 – primär. Der Nostalgieschuss kickt dort treffsicher, zielt aber auch in Richtung einer erweiterten Zielgrup-

pe – und zwar auf den Nachwuchs, der an die Schätze von früher, wie bei einer Weinverkostung auf Dopaminbasis vom Connaisseur im ersten Verwandtschaftsgrad, herangeführt wird. Spätestens die Pokémonkarten und TCGs (Sammelkartenspiele) aller Art sowie gängiger Anime/Manga Merch geben dem kleinen und großen Fanherz dann den Rest.

Macht das die „Börvention“ automatisch zu einer Veranstaltung von Fans für Fans? Eher nicht. Ja, ich kann mich an einen GameCube, NES oder 'ne PS1 setzen und auch 'ne Runde Pong (Atari, 1972) ist drin – aber am Ende geht's hier auch ums Geschäft.

Frage ich naives Ding nämlich einen der Feilbieter nach dem größten Schatz in Erwartung eines fein inszenierten Austausches über vergangene Zeiten entsteht eher ein Gespräch über Geldanlagen bei der Deutschen Vermögensberatung als über leuchtende Augen.

Frage: „Was ist denn das Geilste, was du dabei hast?“ Antwort: „Das hier, das kostet vier achtzig.“ (Anmerkung: Händler-Slang für 480 €)



Zuhause in Sorglosigkeit

Heißt das, dass die Leute keinen Spaß haben und es für alle nur um Kohle geht? Mitnichten. Für Patrick, 37, aus Kassel geht es bei Retro-Games vor allem um das Gefühl von zuhause – um einen „Wholesome-Wert“, wie er sagt und dabei grinst. Ähnlicher Meinung ist auch seine Begleitung Larissa, 32, die vor allem ein Gefühl der Sorglosigkeit mit den Videospiele aus der Kindheit verbindet. Assoziationen, mit denen die beiden nicht alleine sind, sondern sich offensichtlich ganze Hallen füllen lassen.

Eben Nostalgie zum Anfassen, die Retro-Gaming am Leben hält aber halt auch zum Geschäft macht. Na ja, sei's drum muss jetzt auch los - der Typ hinten hat ne Secret of Mana Big Box.

[Schnitt]



Hier fürs Gefühl: Patrick und Larissa aus Kassel



Retro lebt!

Pixel, Panels und Projekte

[Aufblende] Wieder Altes Postlager Mainz, zwei Wochen zuvor.

Text & Fotos: Patrick von TotalVerbuggt

Am Eingang keine Bändchen-Ausgabe, sondern die Suche nach dem eigenen Namensschild á la „Hi, my name is...“. Leute mit Getränken in der Hand, die in typisch kreisrunder „Socialising“-Haltung in Gespräche vertieft sind. Im Zentrum des Raumes eine ausgeleuchtete Bühne mit Panel-Set-Design. Keine Wühltische weit und breit, dafür Roll-ups mit zugewiesenen Laptops, hier und da auch mit angeschlossenem Controller. Dem gegenüber Sitzmöglichkeiten und Infostände rheinland-pfälzischer Förderinstitutionen entlang des Hallenrandes.

Die höhere Sakko-Dichte deutet an: Hier passieren Dinge etwas erwachsener. Der Branchentreff Film & Games Rheinland-Pfalz war mein erster Szenetreff in so einer Business-Bubble und deutlich nahbarer als ich es mir vorgestellt habe.

Zuallererst startete die Veranstaltung mit ordentlich Rückendeckung. Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt eröffnete den Tag gemeinsam mit Leuten aus den Film-, Medien- und Games-Branchen. So

weit so klassisch. Auf zwei Bühnen ging es über den Tag hinweg um Förderungsmöglichkeiten, Netzwerke und die Frage, wie Rheinland-Pfalz als Standort für Games und Film sichtbar werden kann. Das klingt erstmal nach LinkedIn-Simulation, fühlte sich vor Ort aber weniger nach Hochglanzbranche, sondern mehr nach einer Szene an, die sich gegenseitig unterstützt.

Es lebe die Szene

Abseits der Panels standen einige spielbare Projekte in einem eigenen Bereich zusammen - inklusive der Menschen, die sie entwickelt haben und begeistert präsentierten. Daneben die Hochschulen aus Mainz, Trier, Koblenz und Kaiserslautern, die die Arbeiten ihrer Studierenden neben kleineren und größeren Studios zeigten. Dazwischen liefen auch Mitarbeiter von Ubisoft Mainz durch die Reihen und blieben immer wieder an den Spielen hängen. Die Spannweite reichte von „Serious Games“ über „Arena-Mech-Shooter“ bis hin zu Echtzeitstrategie mit „Deckbuilder“-Mecha-

niken oder einer Tatortreiniger Job-Sim. Es wurde getestet, nachgefragt und „gemingelt“.

Das Wort („mingeln“ = „sich unter Leute zu mischen, Kontakte zu knüpfen, zu netzwerken oder sich auf einer Veranstaltung zwanglos zu unterhalten“) habe ich dort übrigens von Manuel Buß gelernt. Laut dem neuen Projektleiter von „GameUp! Rheinland-Pfalz“, der selbst seit Jahren Teil der Szene ist und zu den Mitgründern von „gamesAHEAD“ zählt, geht es beim Branchentreff nämlich genau darum: Zusammenkommen, Projekte zeigen und Kontakte knüpfen. Mit diesem Gedanken wird Rheinland-Pfalz auch in diesem Jahr wieder mit eigenem Stand und Spielen aus der Region auf der Gamescom in Köln vertreten sein.

Für mich bleibt die Erkenntnis des Branchentreffs: Rheinland-Pfalz versucht nicht herauszufinden, ob hier Games entstehen können. Die Szene existiert längst - und trifft sich in Mainz.

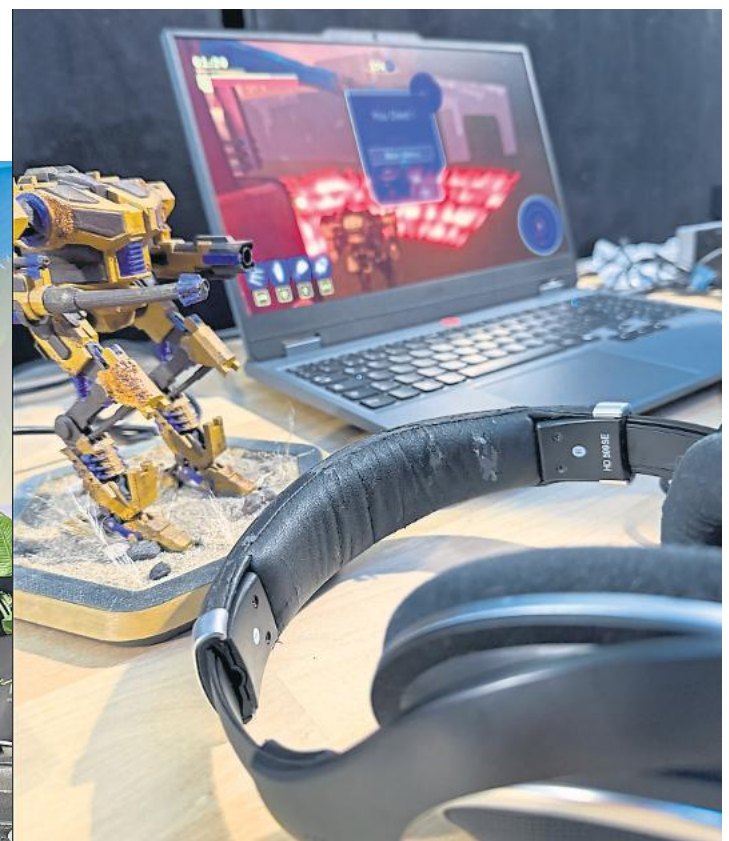
[Abspann]



@totalverbuggt_der_gamer_talk



Spotify: TotalVerbuggt! Der Gamer-Talk



Battle of Bots: „Mechasause“ aus Trier

Moderation inklusive Live-Stream



Pommes (und Freibad)

Eine Liebeserklärung

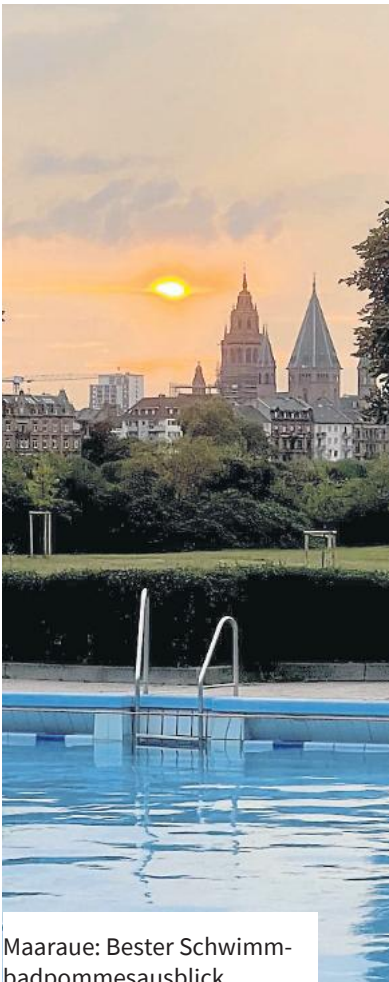
Text & Fotos: Mina Mainz

Ich liebe unser goldisch Meenz. Und dann ist da noch etwas Goldisches, was ich liebe... Das Geräusch: zischend, brutzelnd, sprudelnd wie ein heißer Geysir. Ich genieße und inhaliere die Mischung aus Fett und Salz in der Luft wie eine frische Meeresbrise. Das ungeduldige, frohe Warten, während auf meinem Gaumen der Speichel schon Rock 'n' Roll tanzt. Diese Liebe währt schon so lange, fast mein ganzes Leben. Die Liebe zur Pommes. Seit ich hier lebe, bin ich auf der Suche nach der perfekten Mainz-Pommes. Sozusagen das frittierte goldene Mainzgefühl.

Als Kind fühlte ich mich im Schwimmbad vom Pommes-Glück abgeschnitten, denn mein Taschengeld reichte damals leider nicht. Dabei riechen und schmecken Pommes im Schwimmbad besonders gut. Ich glaube an eine geheime Formel: Chlorgeruch + Pommesgeruch = Dopamin-Booster. Meine geliebten Pommes: rechteckig, praktisch, gut. Am besten schmecken die frittierten Sonnenstrahlen traditionell aus der dreieckigen Papiertüte. Aus dieser lassen sich die Pommes auch wunderbar teilen. Pommes: gut aufteilbar und gut erschwinglich.



Dieses Bild wurde mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) bearbeitet.



Maaraue: Bester Schwimmbadpommesausblick

FUSSBALLFIEBER

FUSSBALLGESCHICHTE(n) AUS RHEINLAND-PFALZ

GROSSES
FUSSBALLFEST
08.08.2026

28.05. - 15.11.26
LANDESMUSEUM MAINZ

Partner

Wenn sie eine Partei wären – dann auf jeden Fall eine demokratische! Teilen schafft Verbundenheit – ein wichtiger Wert in meinem Leben.

Einer der schönsten Aspekte am Erwachsenwerden: Es mir leisten zu können, im Freibad Pommes zu kaufen. Pommes sind eine tragende Säule des freudvollen Genusses für mich. Menschen, die mich gut kennen, wissen um diese große Liebe. Und so erhält der Satz: „Komm, wir gehen 'ne Pommes essen“ für mich eine doppelt gute Bedeutung. Ich weiß, da ist jemand, der meint es gut mit mir.

Wie eingangs erwähnt muss ich gestehen, dass meine liebste Pommes-Bude am anderen Ufer steht. Es ist eine großartige Bude: Hier werden die Fritten stets mit einem freundlichen Lächeln und einer Lebensweisheit garniert!

Leider steht der zauberhafte Imbiss nicht in Mainz. Wo finde ich nur mainzigartige Kartoffelstäbchen? Die beste Antwort bekommt eine Pommes gratis. Denn ihr wisst ja: Liebe ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man sie teilt. Mache ich an der Stelle gerne mit meiner Pommes-Liebe. Goldgelbe Grüße
Sendet eure Tipps an:
Liebe@sensor-magazin.de

Mehr (er)leben

Tag der Architektur WOCHENENDE 27. und 28. Juni 2026

56 Projekte
Öffnungszeiten +
kostenfreie Bustouren ab
Mainz Innenstadt, alle Infos:
diearchitekten.org/tda

@architektenkammerlp

Foto: David Schreyer, A+Wörgl monogram architecture

FRANKFURTER HOF MAINZ

18.09.26
THORSTEN HAVENER
ALLES KOPFSACHE?
ENTERTAINMENT

26.09.26
**INTERSTELLAR
OVERDRIVE**
THE PINK FLOYD
EXPERIENCE ROCK/POP

01.10.26 KURFÜRSTL. SCHLOSS
MAYBEBOP
VIER TYPEN. VIER MIKRO-
PHONE. SONST NICHTS.
A CAPPELLA

02.10.26
BERND STELTER
REG' DICH NICHT AUF.
GIBT NUR FALTEN! –
TOUR 2026 COMEDY

04.10.26 RHEINGOLDHALLE
HAGEN RETHER LIEBE
KABARETT

09.10.26
**PETER HEPPNER &
BAND – AKUSTIK 2026**
ROCK/POP

10.10.26
**OROPAX – ZWEI WIE
KEIN ANDERER** COMEDY

11.10.26
JAN AMMANN WENN
BÜHNE AUF LEBEN TRIFFT
LIEDERABEND/THEATER

15.10.26
**CARL CARLTON
& MELANIE WIEG-
MANN** MILES OF TIME
BLUES, AMERICANA, SOUL, ROCK

17.10.26
**DENIS WITTEBERG
MIT SEINEN
SCHELLACK-
SOLISTEN**
UFA-REVUE: MEIN BRUDER
MACHT IM TONFILM DIE
GERÄUSCHE
20ER-JAHRE-SCHLAGER

Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
f @ @frankfurterhofmainz

eine Location von



Feiern unter freiem Himmel in Bingen am Rhein Foto: Dominik Ketz

Sommerliche Festivals

Zahlreiche kleine und große Festivitäten stehen an.

Text: Katarina Bergmann

Zum großen Finale von „**Bingen Swingt**“ wird von 12. bis 14. Juni noch einmal drei Tage lang im Rhein-Nahe-Eck Jazz, Funk, Soul und Swing gefeiert – direkt am Rhein mit Blick auf das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. Unter dem Motto „Bye Bye Bingen Swingt“ stehen sowohl bekannte Acts aus der Festivalgeschichte als auch spannende Newcomer auf der Bühne. Mit dabei sind unter anderem Raphael Wressnig & Soul Gift, TOKUNBO, das Matti Klein Soul Trio feat. Joo Kraus, die Nighthawks sowie Dr. Soul & The Chain of Fools. Neben dem Musikprogramm gehören regionale Weine, Kulinarik und die besondere Open-Air-Kulisse fest zum Festivalerlebnis. Tickets sind ab 12 € erhältlich.

„Guude!“ bringt Mainzer Lebensgefühl auf die Zitadelle

Ein sommerlicher Festivalnachmittag ganz im Zeichen der Mainzer Lebensart: Mit „Guude!“ – Das mainzgefühlt Sommerfestival“ wird am 13. Juni im Rahmen von „Summer in the City“ auf die Zitadelle eingeladen. Im Mittelpunkt stehen regionale Musik, Fastnachtkultur und ein Programm, das die gesellige und bodenständige Seite der Stadt in den Fokus rückt. Auf der Bühne stehen zahlreiche Künstler und Gruppen aus Mainz und der Region, darunter Die Humbas, Handkäs un sei Mussig, Schnorreswackler, Grundfunk, Die Mainzer Hofsänger, Hollebutz, Laura singt oder Die Rotzlöffel. Ergänzt wird das musikalische Programm durch weitere Aktionen rund um die Mainzer Kultur und Lebensart. Tickets für das Open-Air-Festival gibt es ab 31,60 € im Vorverkauf über „Summer in the City“ und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Elektronisches Open Air auf der Zitadelle: „High Root x Summer in the City“

Auch im Rahmen der Konzertreihe „Summer in the City“ findet am 26. Juni das elektronische Festival „High Root Open Air“ in der Zitadelle Mainz statt. Das Konzept verbindet elektronische Musik mit einem generationsübergreifenden Festivalansatz und setzt bewusst auf eine

Mischung aus Clubkultur, Open-Air-Atmosphäre und familienfreundlichen Elementen. Musikalisch wird das Line-up von internationalen Namen der House- und Dance-Szene geprägt. Mit dabei sind unter anderem Milk & Sugar, The Disco Boys und Tom Novy. Ergänzt wird das Programm durch schnick S. & Fernando sowie Paper Planes, die die regionale elektronische Szene vertreten. Nach dem Open Air ist eine Fortsetzung in Clubs der Mainzer Innenstadt geplant, wodurch das Festival über den Nachmittag hinaus in den Abend verlängert werden soll. Einlass ist ab 14 Uhr, Beginn um 15 Uhr. Tickets sind ab 29,90 € erhältlich.

Reggae-Freiluftfestival mit Musik und Kulinarik aus Ostafrika

Am 27. Juni findet in der Reduit Mainz-Kastel ein Reggae-Freiluftfestival statt, das von der gemeinnützigen Ost-Afrika AG veranstaltet wird. Einlass ist ab 15 Uhr, der Eintritt kostet 18 €. Musikalisch stehen verschiedene internationale und regionale Acts auf dem Programm, darunter Bredda Neil and the Family, Magestic Bee, Wangari Kare & Nubian, LiDJ Shiloh & Sista Zuri, Express Black Olomo, Rapha Noble Chanter sowie Mystical Sound. Foodtrucks mit äthiopischen Speisen ergänzen das Festival.

Zeltfestival Rhein-Neckar feiert 10-jähriges Jubiläum

Das Indie, Rock und Pop Festival feiert sein zehnjähriges Bestehen. Das Festival findet auf dem Marktgelände in Mannheim statt und eröffnet zugleich den Kultursommer der Metropolregion Rhein-Neckar. Das Format setzt seit seiner Gründung auf Konzerte in einem Zelt als zentralem Spielort. Das Zeltfestival steht für unterschiedliche Genres, große Namen und ein bewusst kuratiertes Programm. Zum Line-up im Juni 2026 gehören unter anderem: The Streets (11.), Berq (12.), OG Keemo (13.), Alvaro Soler (14.), LANDMVRKS (16.), MEUTE (19.), Christian Steiffen (20.), IDLES (21.), Anastacia (23.), Ben Zucker (25.), DnB Allstars (27.) und Deine Freunde (28.).

WORLD CLUB DOME 2026: Drei Tage Clubfestival im Waldstadion

Vom 5. bis 7. Juni 2026 kehrt der WORLD CLUB DOME in den Deutsche Bank Park Frankfurt zurück und verwandelt das Stadion erneut in eine der größten Clubfestival-Flächen Europas. Das Festival zählt zu den bedeutendsten Veranstaltungen der elektronischen Musikszene und bringt jährlich internationale Stars und Szene-Acts nach Frankfurt. Über drei Tage hinweg steht ein breites Spektrum aus EDM, Techno, House, Hip-Hop und Pop auf dem Programm. Das Festival setzt dabei auf große Mainstage-Shows ebenso wie auf Club- und Subgenre-Formate in verschiedenen Bereichen des Geländes. Zum Auftakt am Freitag sind unter anderem DJ Snake, Robin Schulz, Felix Kröcher, Lilly Palmer und Holy Priest angekündigt. Der Samstag fokussiert sich auf internationale Headliner wie Eric Prydz, James Hype, ALOK und Miss Monique. Am Sonntag stehen unter anderem Steve Aoki, Steve Angello, Bebe Rexha sowie Deutschrap-Acts wie Haft-

befehl und SSIO auf dem Programm. Ergänzt wird das Line-up an allen Tagen durch zahlreiche weitere DJs und Live-Acts aus der internationalen und deutschen Clubszene.

Sommerperlen der Centralstation

Die 15. Merck-Sommerperlen bringen im August ein vielseitiges Open-Air-Programm ins Carree vor der Centralstation Darmstadt. Die Konzertreihe im beliebten Festivalhof verspricht sommerliches Open-Air-Flair. Mit dabei sind im August unter anderem: Mari Froes (5.), Die Höchste Eisenbahn (6.), Sons Of The East (7.), Mind Enterprises (15.), Eule findet den Beat (16.), Von Wegen Lisbeth (20.), Curse (19.) sowie The Dead South (23.). Die Acts stehen für stilistische Vielfalt zwischen Indie, Folk, Pop und elektronischen Einflüssen. Begleitet wird die Reihe vom Festivalhof mit DJ-Sets und sommerlichem Open-Air-Flair. Tickets sind online sowie an den Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen unter: www.sommerperlen.de



Foto: World Club Dome

Weitere sommerliche Festivitäten:

Mittelrhein Musik Festival (28.5. bis 23.8.)
 PopUp-Theatertage für Junges Schauspiel #8 (3.-24.6.)
 Sommerflimmern im Capitol Arthouse Kino (4.6.-15.7.)
 Rock am Ring Nürburgring (5.-7.6.)
 Summer in the City (6.6.-16.7.)
 Meeting of Styles Brückenkopf Mainz-Kastel (11.-14.6.)
 Kuehn Kunz Rosen Fest (12.-14.6.)
 RheinVokal (14.6.-30.8.)
 Meeting of Styles beim Schlachthof Wiesbaden (17.-21.6.)
 Sound of Idstein (19.-21.6.)
 Mainzer Johannismacht (19.-22.6.)
 MiMa Ingelheim (19.6.-18.10.)

Mainzer Bierbörse (3.-5.7.)
 Rhein in Flammen Bingen (4.7.)
 Maxime Open Ingelheim (4.-5.7.)
 Binger Kulturuferfest (5.7.)
 Trebur Open Air (24.-26.7.)
 Fenster zum Hof im Innenhof des Landesmuseums (24.7.-23.8.)
 inklusive #nwj-Minifestival (22.8.)
 Bingen Bier Festival (7.-8.8.)
 Pferdefest(ival) an der Mittelmosel (7.-9.8.)
 Zukunftsfest Stadtgefühle am Rheinufer (14.-16.8.)
 Golden Leaves Festival Darmstadt (22.-23.8.)
 Neuborn Open Air Festival (28.-29.8.)

AFTER-WORK SHIPPING

ab 10. Juni



Schlager Special

01.07 & 09.09.

90s & 2000s Special

05.08.



Sommer auf dem Rhein. Wir machen die Leinen los.



Tickets und Info: www.primus-linie.de
 Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer GmbH
 Mainkai 36, 60311 Frankfurt am Main



TAG DER OFFENEN TÜR
 am Peter-Cornelius-Konservatorium

Sa., 13. Juni 2026
 11 bis 14 Uhr



SCANNEN & PROGRAMM ENTDECKEN



@pck_mainz



Perlen des Monats

Juni 2026



KUNST

12.6. Proud to be KKR+ Kanonikus-Kir-Realschule plus

Unter dem Motto „Proud to be KKR+“ findet an der Kanonikus-Kir-Realschule plus in Gonsenheim ein Streetart- und Workshoptag statt. Ausgangspunkt des Projekts sind Graffiti aus den 1980er Jahren auf dem Schulgelände, die sich als frühe Arbeiten der Mainzer Künstler CAN2 und Zebster herausgestellt haben. Statt sie zu übermalen, wurde ihre Geschichte aufgearbeitet und in das Projekt eingebunden. Beim Event gibt es von 9 bis 13.30 Uhr Workshops, Vorträge und künstlerische Aktionen rund um Streetart und Hip-Hop. Zebster gestaltet gemeinsam mit der Künstlerin Shiro die Front des Trafohauses neu, CAN2 folgt später mit der Rückseite.

Foto: Tobias Feith

17.6. Erzähl mir was! Kunsthalle Mainz

Die Kunsthalle lädt zu einem kostenfreien Rundgang für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen ein. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Erleben der Ausstellung, persönliche Erinnerungen und Assoziationen der Teilnehmenden. Die Führung ist bewusst langsam und in einfacher Sprache gestaltet. Es bleibt Zeit für Fragen, Gespräche und Eindrücke. Barrierefreie Wege sorgen dafür, dass alle gut teilnehmen können. Anmeldung per E-Mail an: weber@kunsthalle-mainz.de

Foto: Norbert Miguletz

FILM

21.6. Los geht's Maxi: Wir entdecken die Kinotechnik Capitol Arthouse Kino

Wie funktioniert Kino eigentlich? Beim zweiten „Kinoabenteuer“ im Capitol Arthouse Kino dreht sich alles um die Technik hinter der Leinwand. Gemeinsam mit Maxi entdecken Kinder spielerisch, wie Filme entstehen, wie Bild und Ton ins Kino kommen und was hinter den Kulissen passiert. Gezeigt werden Kurzfilme, ergänzt durch kleine Aktionen und Einblicke in die Welt der Kinotechnik. Die Veranstaltung dauert rund 60 Minuten und richtet sich an Kinder jeden Alters. Beginn ist um 12.30 Uhr.

30.6. Seniorenkino: Casablanca Capitol Arthouse Kino

Das Capitol zeigt Ende Juni den Filmklassiker „Casablanca“ im Rahmen des Seniorenkino-Formats. Die Sonderveranstaltung findet in Kooperation mit dem Seniorenbeirat statt und richtet sich an Besuchende ab 60 Jahren – ein Glas Sekt oder Orangensaft ist im Eintritt enthalten. Der Oscar-prämierte Film erzählt die Geschichte des Barbesitzers Rick Blaine, der während des Zweiten Weltkriegs in Casablanca auf seine frühere Geliebte Ilsa trifft. Zwischen Flucht, Widerstand und alten Gefühlen steht er vor einer folgenschweren Entscheidung. Der Film beginnt um 14 Uhr.

LITERATUR

5.6. Deutsche Sonnenmärchen Erlesenes & Büchergilde

Michael Bukowski liest aus seinem Buch „Deutsche Sonnenmärchen“ und verbindet darin die Geschichte der Solarenergie mit einem optimistischen Blick auf die Zukunft. Mit viel Humor und einem ungewöhnlichen Blickwinkel erzählt er von der Energiewende und davon, warum gute Nachrichten oft untergehen. Bukowski ist Autor und Speaker aus Berlin und war u. a. Teil des Ensembles „voll-e-halle“. In der Lesung steht eine unterhaltsame, bewusst positive Perspektive auf gesellschaftliche Entwicklungen im Mittelpunkt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Sommerstraße“ statt und wird von MainzZero organisiert. Eintritt auf Spendenbasis, Anmeldung via: post@buechergilde-mainz.de



10.6. Lesung mit Robin Alexander Gymnasium Theresianum

Der Journalist und Bestsellerautor Robin Alexander kommt für eine Lesung ins Theresianum. Er liest aus seinem Buch „Letzte Chance – Der neue Kanzler und der Kampf um die Demokratie“, in dem er die aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland und die Herausforderungen für Demokratie und Regierungsführung einordnet. Im Anschluss an die Lesung spricht er mit dem Publikum über seine Recherchen und Einschätzungen aus dem politischen Berlin. Die Veranstaltung richtet sich besonders an junge Erwachsene und ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.

Foto: Gudrun Senger

KONZERT

19.6. Dead Finks schon schön

Die Berliner Post-Punk-Band Dead Finks kommt mit ihrem vierten Album „New Plastik Abyss“ auf die Bühne. Bekannt für ihren Mix aus scharfem Zynismus, schräger Ernsthaftigkeit und experimentellem Sound, bewegen sie sich zwischen Post-Punk, Shoegaze und Avantgarde-Pop. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis.

Foto: schon schön

21.6. Fête de la Musique meets Johannismat Landesmuseum / Johannismat-Bühne Schillerplatz

Die Fête de la Musique trifft in diesem Jahr auf die Mainzer Johannismat – ein deutsch-französisches Musikfest mit Konzerten in der ganzen Innenstadt. Los geht es um 11 Uhr im Forum des Landesmuseums, am Nachmittag folgt um 15 Uhr ein weiteres Konzert auf der Johannismat-Bühne am Schillerplatz. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Mit dabei sind unter anderem das Saxophon-Ensemble des Conservatoire de Grand Besançon Métropole sowie die Ensembles „Cornelius Brass“ und „Gruppe der 12“ des Peter-Cornelius-Konservatoriums. Die jungen Musiker und Musikerinnen bringen ein breites Repertoire von klassischer Musik bis hin zu modernen Arrangements auf die Bühne.

BÜHNE

19.6. Premiere: Falstaff – Giuseppe Verdi Staatstheater Mainz

Verdis Oper „Falstaff“ erzählt mit viel Witz und musikalischem Esprit die Geschichte des gealterten Lebemanns Sir John Falstaff, der gleich zwei verheiratete Frauen umwirbt – und damit in eine raffinierte Falle tappt. Gemeinsam schmieden die Frauen einen Plan, um ihm eine Lektion zu erteilen, während sich parallel auch familiäre und romantische Verwicklungen zuspitzen. Die Inszenierung zeigt Falstaff als Figur zwischen Größenwahn, Selbstüberschätzung und komödiantischem Scheitern. Premiere ist um 19.30 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters.

Foto: Andreas Etter



SONSTIGES

28.5. – 15.11.

Fußballfieber – Fußballgeschichte(n) aus RLP Landesmuseum

Im Landesmuseum dreht sich alles um die Geschichte des Fußballs in Rheinland-Pfalz. Die interaktive Familienausstellung beleuchtet Regeln, Ausrüstung und Vereinsgeschichte – vom Bolzplatz bis in die Bundesliga. Neben dem 1. FSV Mainz 05 und dem 1. FC Kaiserslautern geht es auch um besondere Fußballmomente, wie das erste Frauen-Finale um die Deutsche Meisterschaft 1974 in Mainz oder das bekannte „Fritz-Walter-Wetter“. Besuchende können Erinnerungstücke entdecken und selbst aktiv werden. Die Ausstellung läuft bis 15. November und richtet sich an Fußballfans, Familien und alle, die sich für die Geschichte des Sports interessieren.



16.6. Dialogues for Democracy LEIZA

Welche Bedeutung haben Kultur, Museen und Denkmäler in Zeiten von Krieg und Krise? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die vierte Ausgabe der Reihe „LEIZA Dialogues for Democracy“. Diskutiert wird unter anderem darüber, wie kulturelles Erbe geschützt werden kann, welche politische Rolle Kultur spielt und ob internationale Zusammenarbeit zur Friedenssicherung beitragen kann. Mit dabei sind Experten und Expertinnen aus Wissenschaft, Kultur und Verteidigung. Die Podiumsdiskussion greift aktuelle Konflikte und gesellschaftliche Debatten auf und lädt zum Austausch über Kultur als verbindende, aber auch umkämpfte, Kraft ein. Anmeldung: online erforderlich.

27. + 28.6.

Großes Römerwochenende Landesmuseum Mainz

Beim großen Römerwochenende verwandelt sich der Innenhof des Landesmuseums wieder in ein römisches Lager. Die I. Roemercohorte Opladen gibt Einblicke in den Alltag römischer Legionäre und nimmt Besuchende mit auf eine Zeitreise ins 1. Jahrhundert. Zu sehen sind unter anderem eine römische Feldschmiede, Vorführungen zu Wollverarbeitung und Badekultur sowie die „schola romana“, in der gezeigt wird, wie Schule zur Römerzeit funktionierte. Dort können Kinder und Erwachsene selbst mit Stylus schreiben oder mit dem Abakus rechnen. Das Römerfest findet Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr statt. Es gilt der reguläre Museumseintritt.



Termine an:
termine@sensor-magazin.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF^{WI}

03.06. MI	WE ARE ONE - HARD TECHNO FESTIVAL
04.06. DO	OIRO & FRONT
06.06. SA	DER FLOHMARKT - OPEN AIR
06.+07.06.	TRULY YOURS TATTOO FESTIVAL
12.06. FR	OIDORNO
12.06. FR	80-90-00 MEETS KARAOKE - PARTY
13.06. SA	WARGASM / SUPPORT: MIMI BARKS
15.06. MO	BASEMENT / SUPPORT: GLARE
16.06. DI	AUDIO88 & YASSIN / SUPPORT: DISSY
17.06. MI	ALTERNATIVE GUTMENSCH FEAT. GISBERT ZU KNYPHAUSEN / STROM & WASSER U.A.
23.06. DI	ALL TIME LOW
24.06. MI	DESTROY BOYS
25.06. DO	MAGNOLIA PARK / SUPPORT: SILLY GOOSE
27.06. SA	SOL SONIC RIDE PT. IV FEAT. UNCLE ACID / TRUCKFIGHTERS / U.V.M.
29.06. MO	SLEAFORD MODS / SUPPORT: GRENZKONTROLLE (OPEN AIR)
03.07. FR	JON SPENCER
17.+18.07.	MOVE FOR FREEDOM - BREAKDANCE CONTEST
20.08. DO	ASHNIKKO / SUPPORT: OLGA MYKO
29.08. SA	OVERPOWERED - TECHNO / TRANCE FESTIVAL
16.09. MI	MARLO GROSSHARDT
17.09. DO	CRUCCHI GANG
24.09. DO	FATONI
25.09. FR	JUPITER JONES
02.10. FR	GIANT ROOKS (JHH FFM)
10.10. SA	EROBIQUE
14.10. MI	DIKKA (KINDERKONZERT - JHH FFM)
16.10. FR	JASSIN
29.10. DO	AFROB & FERRIS MC
31.10. SA	PICTURE THIS
01.11. SO	THE NOTWIST
05.11. DO	MINE
14.11. SA	MADSEN

Unser komplettes Programm:

schlachthof-wiesbaden.de

1. MONTAG

KONZERT

- 18:30 Hochschule für Musik
HörBar Emilie Mayer Sinfonie 6
- 19:30 Hochschule für Musik
Violine Bachelorprüfung Magdale-
na Krupp

BÜHNE

- 20:00 Unterhaus Mainz
Mathias Richling

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

FAMILIE

- 10:00 Staatstheater U17
Katze mit Hut, ab 6 J.
- 10:00 Weißlilienengasse 8
Picobello, Ahoi!, ab 3 J.

SONSTIGES

- 17:00 krumm & schepp
Kochworkshop Lebensmittelver-
schwendung
- 20:00 Kakadu Bar
Ronja von Rönne

2. DIENSTAG

KONZERT

- 12:15 Hochschule für Musik
Rosenkonzert
- 19:30 Hochschule für Musik
Gesprächskonzert Morgen Musik
Machen
- 20:00 Hochschule für Musik
Orgelabend

BÜHNE

- 10:00 Staatstheater Großes Haus
Friendship Never Ends
- 20:00 Unterhaus Mainz
Mathias Richling

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

LITERATUR

- 20:00 Kakadu Bar
Literarisches Quartett

SONSTIGES

- 19:00 MUCK Familientheater
Impro Session

3. MITTWOCH

FETE

- 21:00 Red Cat Club Mainz
All About That Bass

KONZERT

- 18:00 Hochschule für Musik
Jazz Masterprüfung Helen Skobowsky

- 19:00 Hochschule für Musik
Livestream Duo It Takes Two
- 20:00 Kakadu Bar
Kakadu Session

BÜHNE

- 19:30 Landesmuseum Mainz Mainz
Der Diener zweier Herren
- 20:00 Parkhotel Kurhaus Bad Kreuznach
Lets' Burlesque Love on Tour
- 20:00 M8-Liveclub
Dantons Tod

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

LITERATUR

- 18:30 Erlesenes & Büchergilde
Literarischer Feierabend mit Wein

FAMILIE

- 17:00 Kurfürstliches Schloss
Open Dance Class für Kinder

SONSTIGES

- 18:00 krumm & schepp
Wohnzimmerabend
- 18:00 Kulturbiergarten im Schloss
Kizomba Open Air
- 19:00 Altes Postlager
Partners in Wine

4. DONNERSTAG

FETE

- 13:00 Tanzhaus West
Farbenfabrik Flohmarkt No. 49
- 21:00 Red Cat Club Mainz
Phatcat audiotreats

KONZERT

- 20:00 Frankfurter Hof
Jazz: Jeff Hamilton Trio

BÜHNE

- 17:15 Staatstheater Großes Haus
Die Zauberflöte
- 19:00 Kurpark Bad Kreuznach
Maybeop
- 19:30 Landesmuseum Mainz Mainz
Der Diener zweier Herren
- 20:00 Parkhotel Kurhaus Bad Kreuznach
Gatsbeat - The Roaring 20's

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

SONSTIGES

- 18:00 Kulturei Zitadelle Mainz
Queer & Quirly After Work Pride
- 19:00 krumm & schepp
PubQuiz
- 19:00 Kulturbiergarten im Schloss
Pub Quiz
- 19:30 Tritonplatz
Um/Wege - interaktiver Audiowalk

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

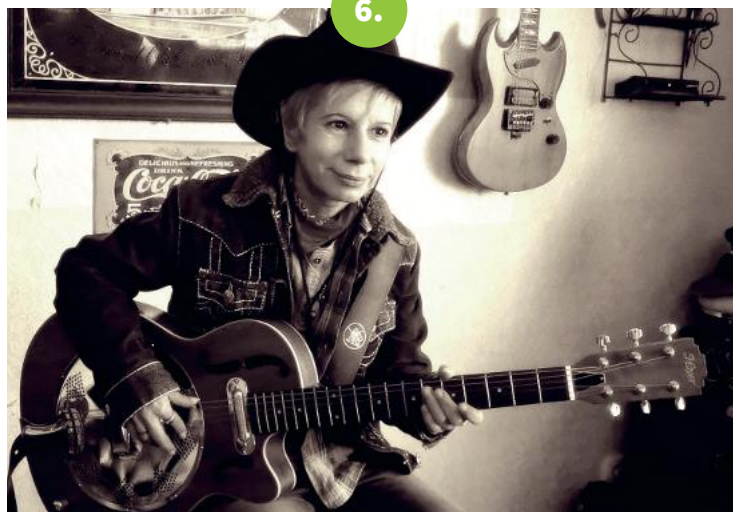
PROGRAMMAUSZUG
JUNI 2026

09 JUN 19.30	LYRIKPREIS ORPHIL Hauptpreis: Karin Fellner Debütpreis: Lara Rüter Verleihung & Lesung	17 JUN 20.00	MADE.FESTIVAL ICHTHYOSAURUS BRECHT Ruth Fühner und Oliver Augst SoundEssay
13 JUN 19.00	LESEPARTY IM LITERATURHAUS	19 JUN 16.00	STADT LAND BUCH ISABEL PIN „Die gelben Gummistiefel“ & „Mein Freund, der Pomick“ Lesungspicknick im Dürerpark Junges Literaturhaus

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

WIESBADEN
Kulturamt

Gestaltung: bueroschramm.de



Bei „Kulturfabrik Pur“ trifft am 6. Juni im m8 Liveclub ein vielseitiges Line-up aus Blues, Pop und Rock aufeinander. Zum letzten Konzert vor der Sommerpause präsentiert die Kulturfabrik Airfield e.V. drei Acts mit ganz eigenen Klangwelten: Delta Danny verbindet klassischen Blues mit Folk- und Rock-Elementen in einer One-Woman-Show, scherer. steht für deutschsprachigen Indie-Pop zwischen Nachdenklichkeit und Energie und The Superior liefern treibenden Hardrock mit hoher Intensität und viel Bühnenpower. Einlass ab 20 Uhr.
Foto: Kulturfabrik Airfield e.V.

5. FREITAG

FETE
 21:00 Red Cat Club Mainz
 Gute Mische

KONZERT
 18:30 Kulturbiergarten im Schloss
 T-What
 20:00 KUZ Mainz
 Lieblingssongs

BÜHNE
 19:00 Kurpark Bad Kreuznach
 Florian Schroeder – Endlich Glück-
 lich
 19:30 Staatstheater Kleines Haus
 Der Kaiser von Atlantis
 20:00 Kammerspiele
 Cyberkomödie: Fehler im System
 20:00 Unterhaus Mainz
 Melvin Haack – Das letzte Einhorn

KUNST
 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
 Ausstellung Ebenbilder
 19:00 Kunstverein Eisenturm Mainz
 Martin Breuer – Vernissage
 19:00 MARS, Frankfurt
 Vernissage: Butter is no part of
 Gingerbread

LITERATUR
 19:00 Erlesenes & Büchergilde
 Lesung: Deutsche Sonnenmärchen

SONSTIGES
 19:00 KUZ Mainz
 Nachtflohmarkt DIES & DAS
 19:30 Bike Kitchen Pavillon Mainz
 Ende Critical Mass Mainz + Geträn-
 ke & Snacks

6. SAMSTAG

FETE
 21:00 Red Cat Club Mainz
 XOXO DJ Vinül Junkie

KONZERT
 20:00 Unterhaus Mainz
 Peter Finger
 21:00 M8-Liveclub
 Kulturfabrik PUR

BÜHNE
 17:00 Frankfurter Hof
 Live-Podcast O. Yaran & Ö. Cosar,
 Wdh. 20:30
 18:45 Staatstheater Großes Haus
 Breaking the Waves
 19:00 Staatstheater U17
 Pressure
 19:00 Kulturhof Oma Inge, Schornsheim
 René Sydow – Sie dürfen sich wie-
 der setzen

19:30 Landesmuseum Mainz Mainz
 Der Diener zweier Herren
 20:00 Kammerspiele
 Cyberkomödie: Fehler im System

KUNST
 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
 Ausstellung Ebenbilder
 17:30 Kulturhof Oma Inge, Schornsheim
 Vernissage: Spuren von Leben Aus-
 stellung

FAMILIE
 10:00 Staatstheater Orchestersaal
 Peter und der Wolf, ab 4 J., Wdh.
 11:30
 15:00 M8-Liveclub
 Bremer Stadtmusikanten, ab 6 J.
 16:00 MUCK Familientheater
 Schneewittchen, ab 3 J.

7. SONNTAG

KONZERT
 11:00 Hochschule für Musik
 Bläsermatinee Klarinette Fagott
 11:30 Staatstheater Großes Haus, Foyer
 Sonntagsmatinee im Juni
 15:00 Hochschule für Musik
 Orgelmusik Daniel Lam

BÜHNE
 19:00 Unterhaus Mainz
 Poesie und Wahnsinn
 19:30 Staatstheater U17
 Meister Floh
 20:00 Parkhotel Kurhaus Bad Kreuznach
 Lars Reichow – Boomerland

KUNST
 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
 Ausstellung Ebenbilder
 11:30 Kunstarche Wiesbaden
 Vernissage Vincent Weber und
 Kreis

FAMILIE
 11:00 MUCK Familientheater
 Schneewittchen, ab 3 J., Wdh. 14:00

SONSTIGES
 10:00 MZ-MZ-Gonsenheim
 Himmelsentdeckungen Gottes-
 dienst + Ausstellung
 11:00 Haus der Jugend Mainz
 Tag der offenen Tür WishmobTheater
 11:30 Dommuseum Mainz
 Highlightführung
 14:00 Dommuseum Mainz
 Domschatz-Tour
 18:00 Staatstheater Kleines Haus
 Mainz liest ein Buch: Oben Erde,
 unten Himmel
 19:30 Tritonplatz
 Um/Wege – interaktiver Audiowalk

8. MONTAG

KONZERT
 18:30 Hochschule für Musik
 HörBar Emilie Mayer Sinfonie 7
 19:30 Staatstheater Kleines Haus
 Barfuss im Weltall
 19:30 Hochschule für Musik
 Klavierabend

BÜHNE
 19:30 Landesmuseum Mainz
 Der Diener zweier Herren

KUNST
 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
 Ausstellung Ebenbilder

LITERATUR
 17:00 MZ-Hartenberg
 Nachbarschaftscafé Lesekreis
 18:15 Nieder-Olm
 Lesekreis Oben Erde, unten Him-
 mel
 19:00 MZ-Gonsenheim
 Nachbarschaftslesung
 19:30 MZ-Neustadt
 Lesung Milena Flašar

FAMILIE
 09:00 MZ-Gonsenheim
 Lieblingswort Mitmachaktion
 11:00 Landesmuseum Mainz
 Quatsch, ab 8 J.

SONSTIGES
 09:00 MZ-Altstadt
 Kanji drucken Workshop
 10:00 Fette Henne
 Festivalcafé
 17:00 MZ-Neustadt
 Bentö Workshop + Essen
 17:30 Ober-Olm
 Cyanotypie Workshop
 18:00 MZ-Altstadt
 Jap.-dt. Abend Vortrag + Essen

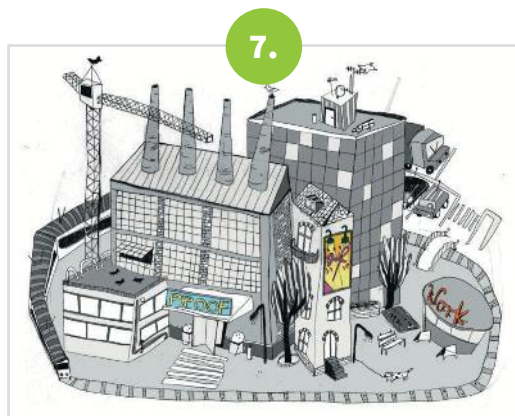
9. DIENSTAG

KONZERT
 20:00 Hochschule für Musik
 Orgelabend
 20:00 Hochschule für Musik
 Jazz Gitarre Bachelorprüfung
 Patrick Hänslar

BÜHNE
 18:00 Unterhaus Mainz
 Theater AG: Kleine Werkschau

KUNST
 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
 Ausstellung Ebenbilder

LITERATUR
 19:00 MZ-Altstadt
 Lesekreis Flašar



Im K-LAB wird die Ausstellung mit begleitender Lesung „Proof of Work“ gezeigt. Zwischen 12 und 21 Uhr ist die Ausstellung geöffnet, ab 17.30 Uhr findet eine Lesung mit den Autoren und Autorin statt. Das 68-seitige Comic-Essay übersetzt wirtschaftswissenschaftliche Forschung zu Diversität, Fairness und Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt in eine visuelle Form und verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit künstlerischer Praxis. Das Projekt versteht sich zugleich als kritische Auseinandersetzung mit gängigen Vorstellungen von Leistung und Verdienst und richtet sich an ein breites Publikum, das sich für gesellschaftliche und ökonomische Fragen interessiert. Eintritt frei. Foto: K-LAB



Im Landtag Rheinland-Pfalz wird die Wanderausstellung „Erinnerung für die Zukunft“ zur Flutkatastrophe im Ahrtal gezeigt. Die Ausstellung basiert auf dem Projekt „MemoriaHR“, das kurz nach der Flut 2021 gegründet wurde und einen Erinnerungsweg entlang der Ahr geschaffen hat. Gezeigt werden Fotos und Texte aus den betroffenen Orten, die von Verlust, Zusammenhalt, Wiederaufbau und den langfristigen Folgen der Katastrophe erzählen. Die Ausstellungseröffnung beginnt um 19 Uhr mit Grußworten, einer Einführung in das Projekt sowie musikalischer Begleitung durch Klarinetistin Laura Epstein. Die Ausstellung ist anschließend bis zum 6. August montags bis freitags im Landtag zu sehen. Für die Eröffnung ist eine Anmeldung erforderlich. Foto: Landeshauptstadt Mainz

artist

Sa 06.06. - So 14.06.
gemeinsam
 Ein konzertTisch-
 poliTisch-
 phantasTisches
 Festival

Di 09.06. | 20:00 Uhr
FIS#14
 offene Bühne

Sa 20.06.
ab 16:00 Uhr
Sommerfest
in der Walkmühle

Mo 22.06. | 19:00 Uhr
Aus der neuen Welt
 Musiktheater-
 Performance

Di 30.06. | 20:00 Uhr
Improvisorium
 offene Bühne

walkmühle
artist-wiesbaden.de

KREA

DI 02.06. HÄPPCHEN & SEKT NO. 17:
 COMEDY JETZT REICHTS! / ANA LUCIA
 MI 03.06. NERF HERDER: 30 YEARS OF
 KONZERT GOLFSHIRT / DAY OUT
 FR 05.06. SCHRENG SCHRENG & LA LA /
 KONZERT PAPER BEAT SCISSORS / BRIAN
 SPEAKER / STOIC MIND
 SA 06.06. 10 JAHRE MACH MAL LANGSAM
 PARTY
 SO 07.06. THE SMITH STREET BAND /
 KONZERT OLD MAPS
 MI 10.06. EXCIDE / HOLLOW SUNS /
 KONZERT FINAL STRAW
 FR 12.06. SOLIDARITÄT MUSS TANZBAR
 KONZERT SEIN - LINEUP: DREIWIERTELGUT
 / FRONTX
 SA 13.06. DUNKLE DIZKO AXIONX
 PARTY
 MO 15.06. THE LAST MILE / MUTT
 KONZERT
 DO 18.06. MR. SMITH'S GUITAR CLUB
 KONZERT GAST: FLORIAN SAMUEL SPÄTH
 FR 19.06. DER GEBROCHENE FREITAG
 PARTY
 SA 20.06. BIG KIDS / TANO! / SOFT SPOT
 KONZERT
 DO 25.06. OPEN STAGE
 JAM
 FR 26.06. KEEP IT A SUMMER FESTIVAL
 KONZERT
 SA 27.06. ØBSCURE POP
 PARTY

VORSCHAU:
 SA 04.07. FLINTA* MUSIC LAB FEST
 WORKSHOP
 SA 11.07. STERBEN + SUPPORT
 KONZERT
 FR 17.07. KREAOKE
 KARAOKE

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mumastraße 2 | 55189 Wiesbaden
 PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

FAMILIE

- 09:00 MZ-Gonsenheim
Lieblingswort Mitmachaktion
- 10:30 Landesmuseum Mainz
Quatsch, ab 8 J.

SONSTIGES

- 09:00 MZ-Altstadt
Kanji drucken Workshop
- 10:00 Fette Henne
Festivalcafé
- 15:00 MZ-Altstadt
Film Nokan + Gespräch
- 17:00 krumm & schepp
Kochworkshop Aufstriche und Dips
aus Resten
- 18:00 Staatstheater Großes Haus
Einblick
- 18:00 Kulturbiergarten im Schloss
Latin Heat Open Air
- 18:30 MZ-Oberstadt
Resonance Workshop + Performance
- 18:30 Kulturei Zitadelle Mainz
Resonance Performance Koschel
und Stahl Mainz liest
- 19:30 MZ-Gonsenheim
Elternabend Kinder & Tod
- 20:00 Kakadu Bar
Kakadu Kneipenchor
- 20:00 MZ-Altstadt
Psychoanalyse Roman

FAMILIE

- 09:00 MZ-Gonsenheim
Lieblingswort Mitmachaktion
- 10:30 Staatstheater U17
Sky Night, ab 12 J.

SONSTIGES

- 09:00 MZ-Altstadt
Kanji drucken Workshop
- 10:00 MZ-Bretzenheim
Letzte Hilfe Kurs
- 10:00 Fette Henne
Festivalcafé
- 12:00 MZ-Altstadt
Tisch der Begegnung
- 15:00 Dommuseum Mainz
30-Minuten Kunst
- 17:00 MZ-Mombach
Einsamkeit Workshop
- 18:00 MZ-Gonsenheim
Lesung + Spaziergang
- 18:00 LUX Pavillon Hochschule
Abschluss Typostruktur Ausstellung
+ Wohnpositionen Vortrag
- 18:30 MZ-Bretzenheim
Führung Botanischer Garten
- 18:30 krumm & schepp
Newcomer Night
- 19:00 Mainz-Kastel
Vortrag Wohnprojekte
- 20:00 MZ-Oberstadt
Lesekreis Oben Erde, unten Himmel

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

FAMILIE

- 09:00 MZ-Gonsenheim
Lieblingswort Mitmachaktion
- 10:00 Weißliliegasse 8
Picobello, Ahoi!, ab 3 J.
- 10:30 Staatstheater U17
Sky Night, ab 12 J.

SONSTIGES

- 09:00 MZ-Altstadt
Kanji drucken Workshop
- 10:00 Fette Henne
Festivalcafé
- 12:00 MZ-Neustadt
Signierstunde Flašar
- 17:00 Ev. Pauluskirchengemeinde
Workshop gegen Einsamkeit
- 17:00 Rathaus Wiesbaden
Empfang zum „Meeting of Styles“
- 18:00 Wiese am Rhein
City Moves
- 18:00 MZ-Neustadt
Dinnerabend Literatur
- 18:00 Kulturei Zitadelle Mainz
Workshop und Lesung Mainz liest
- 20:00 Kakadu Bar
Kakadu Kneipenchor
- 20:00 Brückenkopf Mainz-Kastel
„Meeting of Styles“ – Meet and
Greet, Innenhof Reduit

- 20:00 Kakadu Bar
Tony Lakatos

BÜHNE

- 10:00 Staatstheater Kleines Haus
Friendship Never Ends
- 19:30 Landesmuseum Mainz
Der Diener zweier Herren
- 20:00 Kammerspiele
Next Steps 2026
- 20:00 Unterhaus Mainz
William Wahl wahlweise
- 20:00 M8-Liveclub
Morgen Vielleicht

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

FAMILIE

- 09:00 MZ-Gonsenheim
Lieblingswort Mitmachaktion
- 17:30 Zitadelle
Deine Freunde, ab 3 J.

SONSTIGES

- 09:00 MZ-Altstadt
Kanji drucken Workshop
- 10:00 Fette Henne
Festivalcafé
- 12:00 MZ-Altstadt
Hanami Picknick
- 14:00 Brückenkopf Mainz-Kastel
100 International Artists
- 15:00 MZ-Mombach
Austausch Eltern-Kinder
- 17:00 MZ-Gonsenheim
Japan Gesellschaft Abend
- 17:00 KUEHN KUNZ ROSEN
Brauereifest: Essen Trinken Musik

10. MITTWOCH**KONZERT**

- 19:00 Hochschule für Musik
Livestream Sonda Sextett

BÜHNE

- 19:30 Landesmuseum Mainz
Der Diener zweier Herren
- 20:00 Kakadu Bar
The Art, The Artist and...
- 20:00 Unterhaus Mainz
Chaos Comedy Club
- 20:00 M8-Liveclub
Urfaust

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

LITERATUR

- 18:30 Wissenschaftliche Stadtbibliothek
Ein guter Abschied?
- 18:30 MZ-Altstadt
Lesung Lebensende Literatur
- 19:00 Theresianum Mainz
Robin Alexander – Letzte Chance
- 19:30 Leibniz-Zentrum für Archäologie
Gespräch: Alleinstehend. Mit
Hamster.



Termine an:
termine@sensor-magazin.de

**11. DONNERSTAG****FETE**

- 21:00 Red Cat Club Mainz
Phatcat audiotreats

KONZERT

- 12:45 Hochschule für Musik
Jazzforum Sweetest Punch
- 19:00 Maimarktgelände Mannheim
The Streets

BÜHNE

- 16:00 Deutsches Kabarettarchiv
Apéro – Kabarett zur blauen Stunde
- 19:30 Landesmuseum Mainz
Der Diener zweier Herren

**12. FREITAG****FETE**

- 21:00 Red Cat Club Mainz
Katzengold

KONZERT

- 18:00 Bingen
Bingen Swingt 2026
- 18:30 Kulturbiergarten im Schloss
Boys of 69
- 19:00 Maimarktgelände Mannheim
Berq
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Barfuss im Weltall
- 19:30 Großwinternh. Hofkonzert MUCK
Zwischenzeilen Hofkonzert



Im Rahmen des Lesefestivals „Mainz liest ein Buch“ spricht die Autorin Milena Michiko Flašar am 10. Juni um 19.30 Uhr im Leibniz-Zentrum für Archäologie im Gespräch mit Moderatorin Malu Schrader über ihren Roman „Oben Erde, unten Himmel“ und das gesellschaftliche Phänomen des Kodokushi in Japan. Es geht um die Frage, wie Einsamkeit und soziale Isolation die japanische Gesellschaft prägen und wie sich diese Themen literarisch verarbeiten lassen. Gleichzeitig geht es um den Umgang mit schweren Inhalten und die Verbindung von Ernst und Leichtigkeit im Schreiben. Im Anschluss gibt es einen archäologischen Einblick in Abschieds- und Erinnerungskultur. Eintritt 16 €, Anmeldung via: post@buechergilde-mainz.de

Foto: Helmut Wimmer



Am 12. Juni treffen die beiden Bands GREÑAS und Clamdown (Foto) bei einem gemeinsamen Konzertabend im schon schön aufeinander. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. GREÑAS stehen für einen rohen, energiegeladenen Mix aus Garage Rock und Punk, der sich bewusst keinem festen Genre unterordnet und live für unberechenbare Momente sorgt. Clamdown ergänzen den Abend mit melodisch verzerrtem, experimentellem Rock und einer intensiven Live-Präsenz. Gemeinsam entsteht ein Konzert zwischen lautem, emotionalem und experimentellem Sound.

Foto: schon schön

13. SAMSTAG

FETE

- 21:00 Red Cat Club Mainz
Cruel Summer
- 22:00 Altes Postlager
90er/2000er-Party
- 23:00 Schon Schön, Mainz
„On the run“ – „Meeting of Styles“-
Afterparty

KONZERT

- 12:00 Bingen
Bingen Swingt 2026
- 15:00 Zitadelle
Guudel! - Das mainzgefühl-Sommerfestival
- 17:00 Augustinerkirche Mainz
Jubiläumskonzert RheinMainEnsemble
- 19:00 Quartierswohnzimmer [cu|vée]
Soundleaf
- 19:00 Landesmuseum Mainz
Beethovens Fünfte

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Falstaff
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Im Mohnfeld
- 20:00 Kammerspiele
Next Steps 2026
- 20:00 Unterhaus Mainz
Alice Hoffmann Bettina Koch In
Würde albern

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

FAMILIE

- 09:00 MZ-Gonsenheim
Lieblingswort Mitmachaktion
- 11:00 Peter-Cornelius-Konservatorium
Tag der offenen Tür
- 15:00 M8-Liveclub
Die dumme Augustine, ab 6 J.

SONSTIGES

- 09:00 MZ-Altstadt
Kanji drucken Workshop
- 10:00 Fette Henne
Festivalcafé
- 11:00 MZ-Neustadt
Collage Workshop
- 14:00 MZ-Gonsenheim
Trauer + Verbundenheit Workshop
- 14:00 Brückenkopf Mainz-Kastel
Live Shows
- 15:00 Staatstheater Haupteingang
Familienführung
- 15:00 KUEHN KUNZ ROSEN
Brauerifest: Essen Trinken Musik
- 17:00 MZ-Altstadt
Zeichen Workshop + Lesung
- 19:30 Tritonplatz
Um/Wege – interaktiver Audiowalk
- 21:00 Brückenkopf Mainz-Kastel
Edo. G & Fokis – „European Union“
Album Release Show
- 22:00 Kulturrei Zitadelle Mainz
Mainz kocht Get together

14. SONNTAG

KONZERT

- 10:30 Bingen
Bingen Swingt 2026
- 11:00 Hochschule für Musik
Klaviermatinee
- 16:00 Hochschule für Musik
Gesangsabend
- 18:00 Burgkirche Ingelheim
Jubiläumskonzert RheinMainEnsemble
- 19:00 Maimarktgelände Mannheim
Alvaro Soler
- 19:00 Hochschule für Musik
Violaabend

BÜHNE

- 11:00 Deutsches Kabarettarchiv
Open Sunday
- 15:00 Staatstheater Kleines Haus
Das achte Leben (für Brilka)
- 18:00 Kammerspiele
Next Steps 2026

KUNST

- 11:00 Ev. Gemeindehaus MZ-Gonsenheim
Ausstellung Ebenbilder

LITERATUR

- 15:00 MZ-Altstadt
Marathon Lesung + Musik

FAMILIE

- 15:00 M8-Liveclub
Die dumme Augustine, ab 6 J.

SONSTIGES

- 10:00 Fette Henne
Festivalcafé
- 13:00 KUEHN KUNZ ROSEN
Brauerifest: Essen Trinken Musik
- 14:00 Brückenkopf Mainz-Kastel
Live Shows, Graffiti Battle
- 15:00 Bike Kitchen Mainz Hammertime
Versteigerung gebrauchter Fahrräder + Bike Check
- 18:00 Staatstheater Großes Haus
Werkschau: Nachwuchstag

15. MONTAG

KONZERT

- 12:00 Hochschule für Musik
Konzertexamen Querflöte Sara Bellini
- 18:30 Hochschule für Musik
HörBar Emilie Mayer Klavierkonzert
- 19:30 Hochschule für Musik
Violinabend
- 19:30 Hochschule für Musik
Cembalo Kammermusik

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Sugar Rush
- 20:00 Kakadu Bar
Heute Abend: Lola Blau

FAMILIE

- 10:30 Staatstheater U17
Kannawoniwasein!, ab 10 J.

SONSTIGES

- 17:00 krumm & schepp
Kochworkshop Kochen mit Gewürzen und Kräutern

SONSTIGES

- 18:00 Gutenberg Digital Hub
Female Founders Contest 2026 –
Halbfinale
- 19:00 LEIZA
Diskussion Kultur und Kulturerbe
in Kriegszeiten

**Dialogues for
Democracy**

**16.
06.**

Diskussion
im LEIZA
19:00 -
21:00 Uhr

**Und wenn
es ernst wird?**

Die Rolle von Kultur und
Kulturerbe in Kriegszeiten

Anmeldung unter:
www.leiza.de

17. MITTWOCH

KONZERT

- 19:00 Hochschule für Musik
Livestream Heimbach Cabado
- 19:30 Hochschule für Musik
Dozentenkonzert

BÜHNE

- 10:00 Staatstheater U17
Friendship Never Ends
- 19:30 Staatstheater Großes Haus

Falstaff

- 20:00 Landesmuseum Mainz
Der Diener zweier Herren

LITERATUR

- 20:00 Kakadu Bar
SWR Bestenliste

SONSTIGES

- 11:00 EUMETSAT und ESA Darmstadt
Besuch bei Satelliten und Sternen
- 18:30 Kulturrei Zitadelle Mainz
Demokratieland Gespräch Marko
Martin

18. DONNERSTAG

FETE

- 21:00 Red Cat Club Mainz
Phatcat audiotreats

KONZERT

- 12:45 Hochschule für Musik
Jazzforum Kevin Pfister Trio
- 18:00 Hochschule für Musik
CORDA Musik
- 19:00 Zitadelle
No Angels
- 19:30 Hochschule für Musik
Gesangsabend

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Werthers Leiden
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Refuge

LITERATUR

- 19:00 Erlesenes & Büchergilde
Das illustrierte Wörterbuch des
Buches

FAMILIE

- 10:00 Staatstheater U17
Katze mit Hut, ab 6 J.

SONSTIGES

- 17:00 Kulturrei Zitadelle Mainz
Feierabendmarkt Abendflohmarkt
- 18:30 ZMO e.V. Mainz
Altes bewahren und Neues wagen

AM 16. JUNI
FOR FREE EINLASS AB 17:30 UHR

**FEMALE
FOUNDERS
CONTEST**

**HALB
FINALE**

IM GUTENBERG DIGITAL HUB

- SPANNENDE LIVE PITCHES
- EHRICHE GRÜNDUNGSSTORIES
- NEUE KONTAKTE
- SPANNENDE GESPRÄCHE
- GOOD DRINKS, FOOD & MUSIC



16. DIENSTAG

KONZERT

- 12:15 Hochschule für Musik
Lunchkonzert Violine
- 17:30 Maimarktgelände Mannheim
LANDMVRKS
- 19:00 Hochschule für Musik
Rotary Preisträgerkonzert
- 19:30 Hochschule für Musik
Violinabend
- 19:30 Hochschule für Musik
Ravel Gesprächskonzert Institut
français
- 20:05 Hochschule für Musik
Dozentenkonzert Orgel St Ignaz

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Breaking the Waves
- 20:00 Kakadu Bar
The Art, The Artist and ...

FAMILIE

- 10:30 Staatstheater U17
Sky Night, ab 12 J.

Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

**GROSSES
RÖMERWOCHELENDE**
im Landesmuseum Mainz
27.06. – 28.06.2026 | von 10:00 bis 17:00 Uhr



ERLEBEN SIE DIE RÖMER LIVE!
www.landmuseum-mainz.de



KULTURBÄCKEREI

05.06. | 15.00 Uhr
Kulturtag: Inklusion

Thementag zu Barrieren in der Kulturarbeit

07.06. | 17.30 Uhr
Proof of Work

Wissenschaft im Comic-Format

11.06. | 19.00 Uhr
Art after Work

Kunst zum Mitmachen

18.06. & 19.06. | 14.00 Uhr
Schwarzlichttheater

Zu Gast im K-Lab: Workshop und
Gründung einer neuen Laientheatergruppe

K-LAB | Karoline-Stern-Platz 11
info@kulturbaeckerei-mainz.de
www.kulturbaeckerei-mainz.de

KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI FEST

ESSEN
TRINKEN
& MUSIK

12. BIS 14. JUNI

FR AB 17 UHR
SA AB 15 UHR
SO AB 13 UHR

FR 18:00
FASS-
ANSTICH

KLEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
ALTES GASWERK
WEISENAUER STR. 15
55131 MAINZ
KUEHN-BIER.DE

- 18:30 Altes Postlager
Beats under Tension – Full Body-
weight Training + DJ Set
- 19:00 Schlachthof Wiesbaden
Meet & Greet, „Meeting of Styles“
Aftermath
- 19:00 krumm & schepp
PubQuiz
- 19:00 Kulturbiergarten im Schloss
Pub Quiz

19. FREITAG

FETE

- 21:00 Red Cat Club Mainz
Feel Good Inc

KONZERT

- 18:00 Hochschule für Musik
Masterprüfung Violine Djinov
- 18:45 Maimarktgelände Mannheim
Meute
- 19:00 ZMO
Duo Omid & Arne
- 19:30 Hochschule für Musik
Flötenabend

FAMILIE

- 20:00 M8-Liveclub
Woyzeck, ab 14 J.

SONSTIGES

- 17:30 Sport Scheck Wiesbaden
Vortrag „Kultur Campus Wiesba-
den & Europäisches Hip Hop Mu-
seum“

20. SAMSTAG

FETE

- 00:00 Altes Postlager
Johannisfest-Afterparty
- 14:00 Tanzhaus West
Kabinett der Kuriositäten
- 21:00 Red Cat Club Mainz
Disco Pogo

KONZERT

- 17:00 Hochschule für Musik
Kontrabassabend
- 17:30 Kulturheim Weisenau
Bigband 6-5000 Jahreskonzert
- 18:30 Maimarktgelände Mannheim
Christian Steiffen
- 19:00 Zitadelle
Joss Stone
- 19:30 Hochschule für Musik
Jazz Illumina
- 20:00 Hochschule für Musik
Chorkonzert St Stephan

BÜHNE

- 18:00 M8-Liveclub
Sartre Geschlossene Gesellschaft
- 19:00 Staatstheater U17
Pressure
- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Sugar Rush
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Der Kaiser von Atlantis

FAMILIE

- 14:30 Erlesenes & Büchergilde
Bücherbände! Gruß aus der Bü-
cherküche, 5-9 J.

SONSTIGES

- 11:00 Ingelheim, Babbelbank
Wein-Genuss-Walk
- 12:00 60/40, Schlachthof Wiesbaden
Tapefabrik Graff Wall & „Besser
Samstag“ Vorträge
- 13:00 60/40, Schlachthof Wiesbaden
Int. „Meeting of Styles“ Vortrag
- 14:00 60/40, Schlachthof Wiesbaden
„Meeting of Styles“ France Vortrag
- 15:00 60/40, Schlachthof Wiesbaden
„Meeting of Styles“ Kosovo Vortrag
– „10 Jahre MOS Kosovo“

21. SONNTAG

KONZERT

- 11:00 Hochschule für Musik
Bläsermatinee Trompete
- 16:00 Hochschule für Musik
Masterprüfung Schlagwerk Steinmann

- 17:00 Hochschule für Musik
Concerti Quartette
- 17:30 Maimarktgelände Mannheim
IDLES
- 19:30 Hochschule für Musik
Chor Orgel Oppenheim



BÜHNE

- 15:00 Staatstheater Großes Haus
Breaking the Waves
- 18:00 Staatstheater Großes Haus
Refuge

FAMILIE

- 15:00 M8-Liveclub
Die Konferenz der Tiere, ab 6 J.

SONSTIGES

- 13:00 Schlachthof Wiesbaden
Art Walks and Talks

22. MONTAG

KONZERT

- 12:15 Hochschule für Musik
Lunchkonzert Klavier
- 18:30 Hochschule für Musik
HörBar Emilie Mayer Kammermu-
sik
- 19:00 Hochschule für Musik
Bachelorprüfung Jazz Gesang Tur-
kot

SONSTIGES

- 20:00 Staatstheater Glashaus
Gesellschaft denken: Mensch &
Maschine

23. DIENSTAG

KONZERT

- 09:00 Museum Wiesbaden
Internationaler Flötenwettbewerb
1. Runde
- 12:15 Hochschule für Musik
Rosenkonzert
- 19:00 Maimarktgelände Mannheim
Anastacia
- 19:00 Zitadelle
Natasha Bedingfield
- 19:00 Hochschule für Musik
Pianomania Akademie Mainz
- 19:30 Hochschule für Musik
Bachelor Jazz Schlagzeug Bauer
- 19:30 Hochschule für Musik
Gitarrenabend
- 20:00 Hochschule für Musik
Orgelabend

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Die Zauberflöte
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Refuge

SONSTIGES

- 18:00 Landesmuseum Mainz Mainz
Talkrunde: Love Football – Hate
Racism

24. MITTWOCH

KONZERT

- 09:00 Museum Wiesbaden
Internationaler Flötenwettbewerb
Forts. 1. Runde
- 18:00 Hochschule für Musik
Bachelor Jazz Gitarre Maurer
- 19:30 Hochschule für Musik
Klavierabend

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Sugar Rush
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Das siebte Kreuz

LITERATUR

- 18:00 Kulturei Zitadelle Mainz
Literaturpanel US Demokratie ZEIT
Korrespondenten
- 18:30 Wissenschaftliche Stadtbibliothek
Henriette Clara Herborn

FAMILIE

- 18:00 M8-Liveclub
Theater AG: Nie wieder, ab 14 J.,
Wdh. 20:30

SONSTIGES

- 09:30 Rheingoldhalle Mainz
Blisure & Workation Workshop +
Mainzer Impuls

25. DONNERSTAG

FETE

- 21:00 Red Cat Club Mainz
Phatcat audiotreats

KONZERT

- 09:00 Museum Wiesbaden
Internationaler Flötenwettbewerb
2. Runde
- 12:45 Hochschule für Musik
Jazzforum Mario and the Karts
- 18:45 Maimarktgelände Mannheim
Ben Zucker
- 19:30 Hochschule für Musik
Violoncelloabend

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Falstaff
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Bezahlt wird nicht!

KINO

- 19:00 ZMO
Dokumentarfilm Daheim

FAMILIE

- 10:00 Staatstheater Kleines Haus
Katze mit Hut, ab 6 J.
- 12:00 Staatstheater Haupteingang
Theaterführung, ab 12 J.

SONSTIGES

- 16:00 Foyer Staatstheater Kleines Haus
Podium Einsamkeit & Demokratie
- 19:00 krumm & schepp
Poetryabend leise und laut
- 19:30 Altmünsterkirche, Gemeindegottes-
dienst
Come together: Heinrich-Egli-Haus
und Unterkunft Plus
- 22:00 Kakadu Bar
Auf ein Getränk mit ...

26. FREITAG

FETE

- 15:00 Zitadelle Mainz
High Root Open Air x Sitc
- 15:00 Zitadelle
High Root Open Air x Summer in
the City
- 21:00 Red Cat Club Mainz
The Culture

KONZERT

- 14:00 Museum Wiesbaden
Internationaler Flötenwettbewerb
3. Runde
- 19:00 ZMO
Shlayfer Trio
- 19:30 Hochschule für Musik
Wind Academy Klarinette

BÜHNE

- 19:30 Staatstheater Großes Haus
Die Dreigroschenoper
- 19:30 Staatstheater Kleines Haus
Barfuss im Weltall
- 20:00 Kakadu Bar
The Art, The Artist and ...

SONSTIGES

- 18:00 Altes Postlager
Quiz my Ass! Afterwork-Pubquiz



Mehr
(er)leben
Tag der Architektur
27. + 28. Juni



**Rhein in
Flammen®**
Das Original

Sa. 04.07.
dein-bingen.de



Ausblick in den Juli
**MAXIME
HERKUNFT**
RHEINHESSEN
OPEN

**DIE GRÖSSTE
WEINPROBE
RHEINHESSENS**

**Ingelheim
4. & 5. JULI**

Tickets unter:
www.maxime-herkunft.de

**KULTUR
UFER
FEST**

So. 05. Juli
12-19 Uhr

Kostenfreies Straßen-
theaterfestival mit
Kunsthändlermarkt
dein-bingen.de/events

Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Rheinkai 21 | 55411 Bingen

- 27. SAMSTAG**
- FETE**
- 14:00 Maimarktgelände Mannheim
DnB Allstars
 - 21:00 Red Cat Club Mainz
Pop Explosion x Sweet Dreams
- KONZERT**
- 09:00 Museum Wiesbaden
Internationaler Flötenwettbewerb
Forts. 3. Runde
 - 15:00 Reduit Mainz-Kastel
Reggae Freiluftfestival
 - 19:00 Zitadelle
Garbage
 - 19:00 Museum Wiesbaden
Internationaler Flötenwettbewerb
Preisträger:innen Konzert
- BÜHNE**
- 19:30 Gutenbergplatz
Opernacht
- FAMILIE**
- 11:30 Dommuseum Mainz
KiD – Kinder im Dommuseum
- SONSTIGES**
- 10:00 Abfahrt: Zentrum Baukultur
Tag der Architektur, Bustour
 - 10:00 Landesmuseum Mainz Mainz
Groses Römerwochenende
 - 15:00 Dommuseum Mainz
Öffentliche Domführung
 - 16:00 Dommuseum Mainz
Dommuseum Experience (English)



**Healing
of the Nations**
SAMSTAG
27 JUNI
2026

King Shiloh
sound system

Reduit Mainz-Kastel Rheinufer

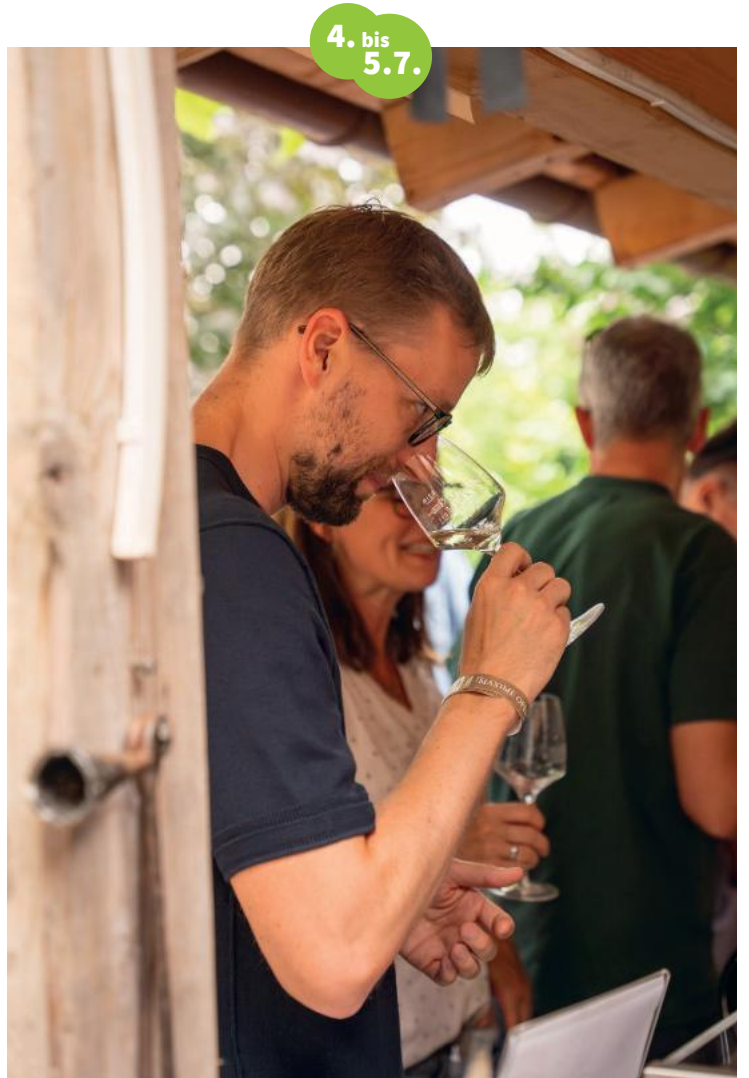
- 28. SONNTAG**
- KONZERT**
- 19:30 Hochschule für Musik
Klavierwettbewerb Preisträger
- BÜHNE**
- 11:00 Deutsches Kabarettarchiv
Open Sunday mit Mainz-Preis-Aus-
zeichnung

- 19:30 Gutenbergplatz
Opernacht
- FAMILIE**
- 17:30 Maimarktgelände Mannheim
Deine Freunde, ab 3 J.
- SONSTIGES**
- 10:00 Abfahrt: Zentrum Baukultur
Tag der Architektur, Bustour
 - 10:00 Landesmuseum Mainz Mainz
Groses Römerwochenende

- 29. MONTAG**
- KONZERT**
- 17:00 Hochschule für Musik
Masterprüfung Trompete Shi
 - 18:30 Hochschule für Musik
HörBar Emilie Mayer Ouvertüren
 - 19:30 Hochschule für Musik
Gesangsabend
- BÜHNE**
- 19:15 Abtei Rommersdorf Neuwied
Maybebop

- 30. DIENSTAG**
- KONZERT**
- 11:30 Hochschule für Musik
Bachelor Klavier Yelkovan
 - 19:00 Hochschule für Musik
Jazz Schlagzeug Espenschied
 - 19:30 Hochschule für Musik
Im Bann der Violine
 - 19:30 Hochschule für Musik
Gitarrenabend
 - 20:00 Hochschule für Musik
Orgeltradition Spanien
- BÜHNE**
- 17:00 Abtei Rommersdorf Neuwied
Maybebop
- KINO**
- 14:00 Capitol
Seniorenkino: Casablanca
- FAMILIE**
- 10:00 Dommuseum Mainz
Töpfern für Kinder, ab 6 J.
 - 17:00 Abtei Rommersdorf Neuwied
Maybebop Familienprogramm

@ Termine an:
termine@sensor-magazin.de



Am ersten Juliwochenende laden über 50 Weingüter in Ingelheim zur größten Weinprobe Rheinhessens ein. Besuchende können bei einer Weinwanderung mehr als 300 Weine direkt in den Höfen der teilnehmenden Winzer probieren. Im Ticket enthalten sind neben den Weinproben auch ein Shuttle-Bus zwischen den Weingütern sowie ein Glas Sekt am Sonntag. Zusätzlich findet am Samstag ab 18 Uhr die „Maxime Open Party“ beim Weingut J. Neus statt. Foto: Anna-Maria Gödrich

2x5



Helmut Gerigk

Surrealistischer Kunstmaler | 73 Jahre

Interview: Kai Heinius
Fotos: Katrin Schöning

PRIVAT

Dein Sohn ist unter dem Künstlernamen Konstantin Bax ebenfalls erfolgreicher Kunstmaler. Was malt er?

Also mein Sohn, das ist der Hammer. Und ich kann Malerei ja auch beurteilen. Wenn man seine Bilder sieht - pures LSD. Der nimmt aber kein LSD. Wie soll ich es erklären? Drogen. Drogen sichtbar gemacht, sichtbare Drogen. Wahnsinn! Der hat drei dicke Bildbände auf dem Markt. Die sind von vorne bis hinten voll mit seinen Bildern.

Was bedeutet es für dich als Vater, dass dein Sohn auch Künstler geworden ist?

Dennis hat ja hier in Mainz Innenarchitektur studiert. Und als er fertig war, hat er zu mir gesagt, Vater, du verrückter Hund, ich habe dein Talent geerbt. Ich setz mich nicht in so ein Büro und entwerfe irgendetwas. Ich male jetzt. Ich kämpfe. Du wirst es sehen, dass ich es schaffe. Und ich habe gesagt: Dennis, geil. Geil, geil, geil. Er ist jetzt in Hamburg, hat ein Atelier, hat eine eigene Galerie, wohnt geil, er hat es geschafft.

Familie und Freunde scheinen einen hohen Stellenwert in deinem Leben zu haben?

Sonntags telefoniere ich immer mit meinem Sohn. Und dann sagt er zu mir, Vater, du bist der Größte, du hast mich in meinem Leben das machen lassen, was mir Spaß macht. Du hast nie mit mir geschimpft, hast nie irgendwas Negatives gesagt. Du hast mich immer unterstützt. Da kommen mir manchmal die Tränen, wenn er sowas sagt. Ja, ich bin ein sehr emotionaler Mensch. Mir bedeutet Geld eigentlich überhaupt nichts. Also die Leute, die mich wirklich kennen, die wissen genau, ich reiße mir einen Arsch für sie auf. Wenn jemand mein Freund ist, mache ich alles. Da steh ich nachts auf und das ist mir mehr wert als irgendwelches Geld oder so.

Du bist jetzt über 70 Jahre alt, wie schaust du heute auf dein Leben?

Also mit 73 hat man ja einiges erlebt, einiges erlebt. Ich habe ein wunderschönes Leben. Ich habe alles gekriegt. Alles, was ich wollte, hat sich erfüllt. Ich habe die tollsten Frauen in meinem Leben gehabt. Ich habe aber auch Frauen verloren, die verstorben sind. Und ich habe Bilder gemalt, wo ich hinterher gesagt habe, boah, ey, geil, mein lieber Scholli, habe ich gesagt, geil, ja. Und wenn dann noch Leute auf einer Ausstellung sagen, du bist ja besser als Dali oder deine Bilder gefallen mir besser als seine, das geht dann runter, da musste ich dann schon noch mal ein kühles Bier extra runterschütten.

Was interessiert oder begeistert dich neben der Kunst noch in deinem Leben?

Ich bin Fußballfan – Fan von St. Pauli, aber auch von Mainz 05 und Wehen Wiesbaden. Beim SVW in Wiesbaden war ich sogar eine Zeit lang der Einpeitscher hinter dem Tor. Richtig mit Megafon und immer mit einer goldenen Perücke auf dem Kopf. Da hat man mich oft im Fernsehen gesehen. Ich habe auch mal den Auftrag vom Verein bekommen, einen amerikanischen Party-Bus komplett mit der Hand zu lackieren. Hat zwei Wochen gedauert. Ich habe viele Hobbys. Ich sammle auch Briefmarken. Deutschland besitze ich komplett gestempelt und ungestempelt. Von 1949 bis heute.

BERUF

Helmut, wie kam es zu deiner Faszination für surrealistische Malerei und Salvador Dali?

Ich bin in Wiesbaden geboren, mit fünf Jahren dann nach Bonn, weil mein Vater für die damalige Bundesregierung gearbeitet hat. In einer Bonner Buchhandlung habe ich dann eines Tages ein Poster im Schaufenster gesehen. Da war Dali drauf mit diesen flüssigen Uhren. Die zerrinnende Zeit von 1931. Ich hatte vorher noch nie etwas von Salvador Dali gehört, aber dieses Bild beziehungsweise die Bilderwelt hat mich so angesprochen und fasziniert, dass ich mir ein Kunstbuch von ihm gekauft habe. Und dann habe ich irgendwann beschlossen, mit meinem VW-Käfer nach Spanien zu fahren, um ihn kennenzulernen.

Und wie hast du es geschafft, Salvador Dali, immerhin einen der berühmtesten Künstler der Gegenwart, dort persönlich kennenzulernen?

Ich hatte keine Anmeldung bei Dali und es gab auch überhaupt keine Korrespondenz. Also habe ich mich 1974 einfach neben seinem Anwesen im Hotel einquartiert. Ich hatte damals eine Staffelei dabei. Ich hatte Leinwände dabei. Und ich hatte Farben dabei. Auf der Hotelterrasse habe ich dann surrealistische Bilder gemalt. Der Chef des Hotels war ein Schulfreund von Salvador Dali. Der hat meine Bilder gesehen und mich gefragt, ob ich einmal mit Herrn Dali telefonieren möchte. Hi, my name is Helmut Gerigk from Wiesbaden. I'm a surrealist painter like you. Noch am selben Abend stand ich dann vor seiner Haustür und habe mich persönlich vorgestellt.

Was hat dieses Aufeinandertreffen für dich bedeutet?

Das war der Beginn einer wunderbaren Beziehung. Dali hat dann einmal zu mir gesagt, ich sei ein Genie und werde Millionen mit meinen Bildern verdienen. Tatsächlich wurden meine Bilder später für viel Geld gekauft. Ich hatte über 100 Ausstellungen, meine Bilder hängen in Galerien, ich habe ein Buch geschrieben, war nicht nur bei Dali, sondern später auch bei Ernst Fuchs in Monaco.

Polarisiert man auch mal als extrovertierter Künstler?

Natürlich, ich bin Kunstmaler, ob dir das jetzt gefällt, ist eine andere Sache. Es gibt Leute, die finden meine Bilder schrecklich. Damit muss ich leben als Produzent. Damit muss jeder leben. Das Produkt, was du hast, das muss stimmen. Und du selber musst stimmen, du musst authentisch sein. Das muss alles zusammenpassen, du musst sein wie deine Bilder. Du hast immer Leute, die gegen dich schießen. Aber mittlerweile macht mir das gar nichts. Früher war ich noch nicht so abgebrüht, da hat mich sowas schon geärgert. Aber heute überhaupt nicht mehr. Prallt alles an mir ab.

Hat dir eine Ausstellung zuletzt besondere Freude bereitet?

Ja, und zwar hieß die Ausstellung „Väter und Söhne“. Also ich bin der eine Vater, surrealistischer Maler, mit meinem Sohn, der ebenfalls malt. Das ist das eine Gespann und das andere Gespann ist der Bruno Labbadia, der ehemalige Fußballer und berühmte Trainer. Und dann sein Sohn Luca Labbadia, der ist Fotograf. Die gemeinsame Ausstellung fand in Hamburg in der Gallery von meinem Sohn statt und war ein Mordserfolg, es war so proppenvoll, dass die Leute draußen auf der Gasse standen. Dieses Jahr beteilige ich mich auch mit mehr als 1000 Werken an dem Projekt „Divina Commedia 21 – Reise im 21. Jahrhundert und die Reise durch das fantastische Mainz“.



Clara trifft: Bernd Thewes

Jedes Leben hat einen Soundtrack.

Text: Henriette Clara Herborn
Fotos: Thomas Schneider

Musik bringt Magie in unser Leben – oder weist auf die dem Leben zugrunde liegende hin. Sie kann uns auf Erinnerungsreisen führen, erheben, aufwühlen oder besänftigen. Sie vermag auf einzigartige Weise zu berühren wie kaum eine andere Kunst und zieht sich wie ein roter Faden durch unser Leben. Für mich beginnt mein Soundtrack mit dem Swing und Jazz meines Vaters, der Musiker und Plattensammler war. Es folgt die düstere und romantische Popmusik und der lebensmüde Post Punk der 1980er Jahre, der von uns als Teenagern als Religion gelebte Grunge und Trip Hop in den 90ern – und natürlich Goa. Jedes Wochenende migrierten wir zu illegalen Goa-Festivals im Mainzer Umland und ravten unter freiem Himmel.

Aufgewachsen in der Mainzer Neustadt und in Bretzenheim, zurückgekehrt ins Städtche mit 19 Jahren, war mein wöchentliches Ziel das „Signalwerk“ in der alten Waggonfabrik Mom bach, wo der Verein „Nada Brahma“ residierte. Nachdem Goa zur Subkultur wurde, schloss ich mich der House- und später der Technoszene an.

2008 kam ich bei der „Kommune 13“ auf der Boppstraße unter, wo ebenfalls Techno schepperte, saß jedoch oft auf meiner Lieblingsbank auf dem Gartenfeldplatz, rauchte Gras und las Bücher.

Seine Musik am Gartenfeldplatz

Hier wurde ich von einer anderen Art Musik begleitet: Klaviermelodien, mal hintergründig, mal forte. Gespielt wurden sie von einem bekannten Komponisten und seinen Élèves (wir berichteten 2013), der noch heute im Herzen der Mainzer Neustadt lebt und wirkt: Bernd Thewes. Leider verstummte seine Musik am Gartenfeldplatz 2018, als er die Räumlichkeiten verlor und den Klavierunterricht nach Hechtsheim verlegen musste.

Der 1957 in Saarbrücken geborene Komponist spielte als Kind Blockflöte, Akkordeon und Trompete, studierte Musik auf Lehramt, schloss das Studium der Musikwissenschaft an der JGU mit Magister Artium ab und ist seit 36 Jahren eingebürgerter Meenzer. Er komponiert für Solo- und Orchesterbesetzungen, Hörfunk und Musiktheater, macht elektronische Musik und Musikvideos. Im Auftrag von ZDF und Arte komponierte und rekonstruierte er zwischen 2003 und 2023 Stummfilmmusiken für bislang dreizehn Filme und veröffentlichte seine Kompositionen 2001 in Zusammenarbeit mit dem Süddeutschen und Hessischen Rundfunk auf CD. Er vertont noch heute Stummfilme mit Live-Musik und leitet den Frauen- und Männerchor der Mainzer Neustadt. Auch interdisziplinäre Kunst ist Teil seines Spektrums wie „Viktor Ullmann, ‚Die Weise von Liebe und Tod‘ in der Fassung für Sprecher u. 13 Instrumente“. Erst Anfang des Jahres trat er mit „24 Stücken für Violine und Schlagzeug“ zu Saint Exupéry's ‚Der kleine Prinz‘ auf und war mit der Komposition „CODE Figur auf Landschaft (Travestie)“ für Flöte Solo und 5kanaliger Klangprojektion Finalist des Quattro Pole-Musikpreises des Städtenetzwerks Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier.

Doch was ist der Soundtrack seines Lebens?

„Die für mich prägende Zeit waren die 1970er mit ihrem Progressiven Rock, wie ‚Emerson, Lake and Palmer‘, eine Band, deren Keyboarder Keith Emerson mich dazu inspirierte, klassisches Klavier zu lernen.“



Ich stelle mir Bernd als wilden, jammenden Hippie vor. Er schmunzelt.

„Der Hippie-Einfluss war deutlich vorhanden, ich trug die Haare damals schon so lang wie jetzt. Meine Schule, das Illtal-Gymnasium in Illingen, war ein musikalisches Zentrum mit großem Einzugsgebiet, wo wir mit vielen, guten Musikern zusammenkamen. Ende '78 ging ich zum Musikstudium nach Saarbrücken und spielte Jazzrock.“

Die 1970er waren die Hochphase von Jazzrock/Fusion, einer Mischung aus Jazz, Rock, Funk und elektronischen Sounds. Ausgehend vom innovativen Stil Miles Davis', welcher Ende der 60er den Jazz revolutionierte, indem er ihn mit Rock, Funk und elektronischen Instrumenten verschmolz, prägten Klassiker wie ‚Weather Report‘, ‚Mahavishnu Orchestra‘ oder ‚Return to Forever‘ die Ära des Jazzrock.

„In den 80ern, der Zeit, als die ‚Neue Deutsche Welle‘ in Mode kam, hatte ich eine Band, wir spielten teils vom Free Jazz beeinflusst – wie ich es nenne – Avantgarde-Pop.“

Free Jazz bezeichnet eine Stilrichtung des Jazz, die sich in den 60ern entwickelte und mit Harmonien, Formen und Rhythmen brach, eine der berühmtesten Vertreter sind Ornette Coleman, Cecil Taylor und John Coltrane.

Bernds Liebe zum Fortschritt und dem Brechen mit Regeln und Traditionen in der Musik zieht sich wie ein roter Faden durch seine Laufbahn.

„'84 habe ich dann eine Comic-Oper komponiert, die wir aufgeführt haben. Ab Mitte der 80er hab ich damit aber aufgehört

und mich der zeitgenössischen, klassischen Musik zugewendet und mehr für Sinfonieorchester komponiert.“

Diese überraschende Wendung zeigt, dass Bernd Thewes nicht nur musikalischer Revoluzzer, sondern auch Tausendsassa ist. Ein bisschen Supermann ist auch dabei.

„Mein erstes Stück für Symphonieorchester wurde 1986 vom Rundfunk Symphonieorchester Saarbrücken aufgeführt und ich hab vor Aufregung die Treppe zur Bühne nicht gefunden. Da bin einfach von unten auf die Bühne gesprungen.“

Bernd, der mit seinen halblangen, weißen Haaren und der Kappe wie eine Mischung aus Musikprofessor, Althippie und Jazzpianist aussieht, kichert. Wie kann man diesen Mann musikalisch charakterisieren, einordnen?

„Entscheidend ist, dass ich auf verschiedenen Ebenen musikalisch tätig bin. Ich begreife mich als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik, das heißt nicht-kommerzieller Musik. Damit ist aber nicht gut Geld zu verdienen.“

Obwohl die meisten Menschen Kunst lieben und gerne Musik hören, Bücher lesen oder Filme sehen möchten, haben es Künstlerinnen und Künstler in hiesigem Gesellschaft- und Wirtschaftssystem leider oft schwer, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, staatliche Förderung fehlt häufig ganz.



Clara und Bernd bleiben Kindsköpfe.

„Seit meiner Studienzeit in den 70ern finanziere ich meine Kunst unter anderem durch Klavierunterricht. Früher, als ich noch im Saarland lebte, war ich Gründungsmitglied eines Musikvereins, kuratierte viele Jahre lang ein Musikfestival und verdiente so mein Geld. 2003, bereits in Mainz, begann die Zusammenarbeit mit der Stummfilmabteilung von Arte. Ich rekonstruierte Stummfilmmusik zu Filmen aus den 1920er Jahren, komponierte aber auch welche selbst. Das brachte auch Einnahmen.“

„Ich beschäftige mich nicht damit, Musik zu deuten, sondern Musik zu machen.“

Bernd Thewes widmet, seit der Kindheit, sein gesamtes Leben der Musik. Was bedeutet ihm seine Kunstform?

„Ich beschäftige mich nicht damit, Musik zu deuten, sondern Musik zu machen. Primär begreife ich mich als Künstler und Musik ist die Kunstform, die ich betätige. Mit Künstler meine ich nicht einen höheren Nimbus, sondern die Art, wie ich die Welt betrachte. Der handwerkliche Aspekt ist, Musik zu machen.“

Während die Wissenschaft sich einem rationalen Diskurs und möglichst objektiven Betrachtungsweisen widmet, vertritt die Kunst eine sinnliche und dezidiert subjektive Art, die Welt wahrzunehmen, zu reflektieren und sich auszudrücken – wobei keine Fronten zwischen diesen beiden Lagern entstehen müssen, sondern sie sich durchaus sinnstiftend ergänzen dürfen.

„Ich bin kein Technikfeind“, bemerkt Bernd dazu, „und arbeite oft mit neuen Technologien.“

Bereits sein erstes, veröffentlichtes Stück, eine 1980 entstandene Multimediashow, die im Rahmen der Ingeborg-Bachmann-Tage in Klagenfurt uraufgeführt wurde, deutete auf die spätere Entwicklung seiner Technikaffinität hin.

„Damals gab es noch keine Computer. Wir haben Musik im Studio aufgenommen und ich habe alle Instrumente im Playbackverfahren übereinander gespielt. Ein Kollege hatte ein Gerät gebaut, mit dem man sechs Diaprojektoren mit einer Lichtenanlage zusammenschalten konnte.“

Das klingt im Hinblick auf die technischen Möglichkeiten der damaligen Zeit wild, gar nach Trendsetting.

Bernds aufgeschlossene Attitüde gegenüber neuen und interdisziplinären Möglichkeiten in der Musik schlägt sich auch in seinem für ihn relevantesten Werk nieder:

„Ricochet bezeichnet einen Querschläger bei einer Schießerei, aber auch eine von Niccolò Paganini entwickelte Spielweise, bei der der sogenannte Spring- oder Wurfbogen auf die Geigensaiten prallt und hüpfert. Bei meinem über zweistündigen Stück ‚Wait for the Ricochet‘, das 2003 auf der ‚Musica Viva‘ in München uraufgeführt wurde, konzertiert ein traditionelles Streichquartett zusammen mit einem über Computer gesteuerten, mechanischen Streichquartett [‚Pressluftgeiger‘ von Christoph Lahl, Kunsthochschule Mainz] und vielfältigen Klanginstallationen im Raum wie einer umgedrehten Pyramide aus 48 Kassettenrekordern, die von der Decke hing. Darüber wurde auch ein Film gedreht, der im Fernsehen lief.“

Man könnte vereinfachend sagen, dass es heute drei musikalische Strömungen im Leben von Bernd Thewes gibt:

Zum einen die akusmatische Musik – begründet in den 50er Jahren, unter anderem durch Karlheinz Stockhausen, eine zentrale Figur der Avantgarde- und elektronischen Musik. Diese ist nicht für Interpretinnen und Interpreten geschrieben. Hier entstehen am Computer sogenannte Hörstücke.

„Das ist eines meiner Genres: Computer-Komposition.“

Zum anderen sind da seine symphonischen Werke und die Stummfilmmusik wie seine Rekonstruktion der Filmmusik zu

Abel Gaces über siebenstündigem Werk „La Roue“. Hieran arbeitete er in den 2000ern drei Jahre lang als Kurator der Rekonstruktion der Premierenmusik von 1923, finanziert von der französischen Stiftung Fondation Pathé und Arte. Und dann sind da noch seine Chöre.

„2016 gründete sich der Mainzer Männerchor und 2018 der Frauenchor. Unser Programm entscheiden wir demokratisch und ich arrangiere die Lieder für A-Cappella-Gesang, zum Beispiel ‚Killing in the name of‘ von Rage Against the Machine. 2024 ist der Frauenchor als Vorband von ‚Paula Paula‘ im ‚Kulturclub schon schön‘ aufgetreten. Dasselbe findet im November im ‚Schlachthof‘ in Wiesbaden statt.“

Es ist einfach Wahnsinn, was dieser Mann im musikalischen Kunstsektor schon geleistet hat. Das Wissen sprudelt aus ihm hervor wie eine fertige, musikwissenschaftliche Vorlesung mit fachübergreifendem Wissen zu Architektur, Literatur und Film und eigenen Praxisbeispielen. Vergessen ist das Café in der Mainzer Neustadt, in dem wir sitzen und ich reise mit Bernd durch die Zeit, auf den Spuren alter Filmmelodien der Goldenen Zwanziger des vergangenen Jahrhunderts, akusmatischer Musik der 40er und 50er, des Jazzrocks und Free Jazz‘ der 60er und 70er und der elektronischen Klänge der 80er Jahre. Ob er nicht an der Uni eine Dozentur annehmen wolle, frage ich ihn. „Ich hätte auf die trockenen Vorbereitungen für eine Dozentur keine Lust; ich habe mich immer lieber auf das Musikmachen konzentriert.“

Was inspiriert ihn nur, wie kann man über Jahrzehnte hinweg so kreativ sein?

„Mich inspiriert, wenn es eine Gelegenheit gibt, etwas zu machen. Dann fällt mir immer direkt etwas ein.“

Eine einfache Antwort auf ein großes Lebenswerk.

Der Zukunft voraus

Was soll Bernd Thewes‘ „Zukunftsmusik“ sein, was möchte er unbedingt noch komponieren?

„Ich habe mehrere Projekte, die mir wichtig sind. Ein Stück, das mir schon länger im Kopf rumgeht, wär mein drittes Streich- und Schlagquartett. Ich habe bisher zwei Streich- und zwei Schlagzeugquartette komponiert und würde das gerne in einem dritten vereinen. Es bezieht sich auf eine Textstelle aus Robert Musils ‚Mann ohne Eigenschaften‘ [1930] – für mich ein sehr wichtiges Werk – konkreter auf ‚das Generalsekretariat der Genauigkeit der Seele und des Gefühls‘. Dazu habe ich eine Idee, eine Kombination aus Sprecher und Musikern, eine Art Eröffnungsrede, die von der Musik konterkariert wird.“

Dabei ginge es Bernd darum, dass man Genauigkeit nicht nur im rationalen Bereich finden könne, sondern auch in den amorphen Bereichen des Fühlens im Sinne von Musils Unterscheidung zwischen einer rationalen und einer nichtrationalen Welt, seiner Suche nach dem „anderen Zustand“.

„Oder Maurice Maeterlincks ‚Das Leben der Bienen‘ mithilfe von KI einlesen und in Musik umsetzen, für eine Symphonie für Streichorchester. So wie die Bienen Pollen in Honig verwandeln, will ich die Sprache in einen symphonischen Klang verwandeln.“

Maeterlinck verfasste 1901 ein naturphilosophisches Buch über das Leben eines Bienenstocks und erhielt 1911 den Nobelpreis für Literatur. Doch Bernds Pläne und Träume brechen sich leider an finanziellen Möglichkeiten.

„Ich brauche einen Auftraggeber, um das zu tun. Das ist sehr viel Arbeit, dafür braucht man Finanzierung.“

Diese Möglichkeit wünsche ich ihm von Herzen, dem Free Jazz-Hippie, dem experimentellen Komponisten, der auf die Bühne springt und Rage Against the Machine chortauglich macht. Ich danke dir für all das, was du damals auf der Parkbank am Gartenfeldplatz zum Soundtrack meines Lebens beigetragen hast, während deine Regale voller Partituren bis unter die Decke reichten.

Programm Jun 2026

Wöchentliche Termine

Dienstags:
15:30–17:30
**ZEICHENKURS
AB 14 JAHREN**

Mittwochs:
12:15–12:35
MUWI STARS

La – nger Donnerstag:
16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
**KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER**
18:30–20:30
ZEICHENKURS

* An den Feiertagen finden nicht alle Kurse statt.

4 Do
15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Achtung giftig!

5 Fr
20:00–21:00
SCHAUSPIEL
Alte Meister – nach dem Roman von Thomas Bernhard

6 Sa
Heute eintrittsfreier Samstag!
12:00–12:30 & 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Wie die Farbe in Jawlenskys Gesicht kam

7 So
11:00 ERÖFFNUNG
Brutpflege
Liebe ohne Worte

14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig – Jugendstil und Symbolismus

15:00–16:00
**FAMILIENFÜHRUNG
NATUR**
Frösche, Kröten und andere Lurche

9 Di
18:00–19:30
VORTRAG
Steril statt Gift – Insektenbekämpfung mit Präzision und ohne Nebenwirkungen
Mit Prof. Dr. Marc Schetelig, Justus-Liebig Universität Gießen

11 Do
17:00–22:00
WEINMOMENTE
GLYG am
Langen Donnerstag

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
OMG – Georg Lührig, Alter und Jugend, 1901/02

19:00–20:00
**KÜNSTLER:INNEN-
GESPRÄCH**
Tapetenwechsel
Mit Bastian Muhr

13 Sa
10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Ophelias Blumen
14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil – Taylor Swift Spezial

14 So
10:15–12:45
NATUR UNTER DER LUPE
Exkursion – Goldwaschen im Rhein

11:00–12:00
KONZERT
Streichquartett: Klingendes Museum

14:00–15:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische Plakate 1918–1933

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Wildkatze, Zauneidechse & Co. – unsere Verantwortung für Biologische Vielfalt

16 Di
15:00–16:00
FÜHRUNG 60+
Gift – Tödliche Gaben

18 Do
18:00–19:00
**NATUR TRIFFT
LITERATUR**
Führung mit Dr. Katharina Schlicht / Fritz Geller-Grimm

19:00–20:00
FÜHRUNG
Georg Lührig – Jugendstil und Symbolismus
19:00–20:30
GESPRÄCH
Museum der Zukunft – MuWi?

19 Fr
20:00–21:00
SCHAUSPIEL
Alte Meister – nach dem Roman von Thomas Bernhard

20 Sa
10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Wie die Farbe in Jawlenskys Gesicht kam

14:00–15:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische Plakate 1918–1933

17:00–23:00
SOMMERFEST

Jugendstil und Symbolismus
Georg Lührig:
Ein Meister aus Dresden
bis 17 Jan 27

GIFT
Tödliche Gaben
bis 4 Apr 27

Unter Druck
Politische Plakate
1918–1933
bis 9 Aug 26

Intervention
Bastian Muhr
bis 28 Jun 26

Studienausstellung
Brutpflege
Liebe ohne Worte
7 Jun 26–10 Jan 27

Studienausstellung
Max und mini
bis 4 Apr 27

21 So
14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig – Jugendstil und Symbolismus

14:30–16:30
**OFFENES ATELIER
FÜR FAMILIEN**
Schöner Pelikan – Finde Dein Lieblingstier!

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Achtung giftig!



23 Di – 28 So
jeweils 10:15–19:15
3. Internationaler
Flötenwettbewerb
Ferdinand W. Neess

25 Do
19:00–20:00
FÜHRUNG
Unter Druck. Politische Plakate 1918–1933

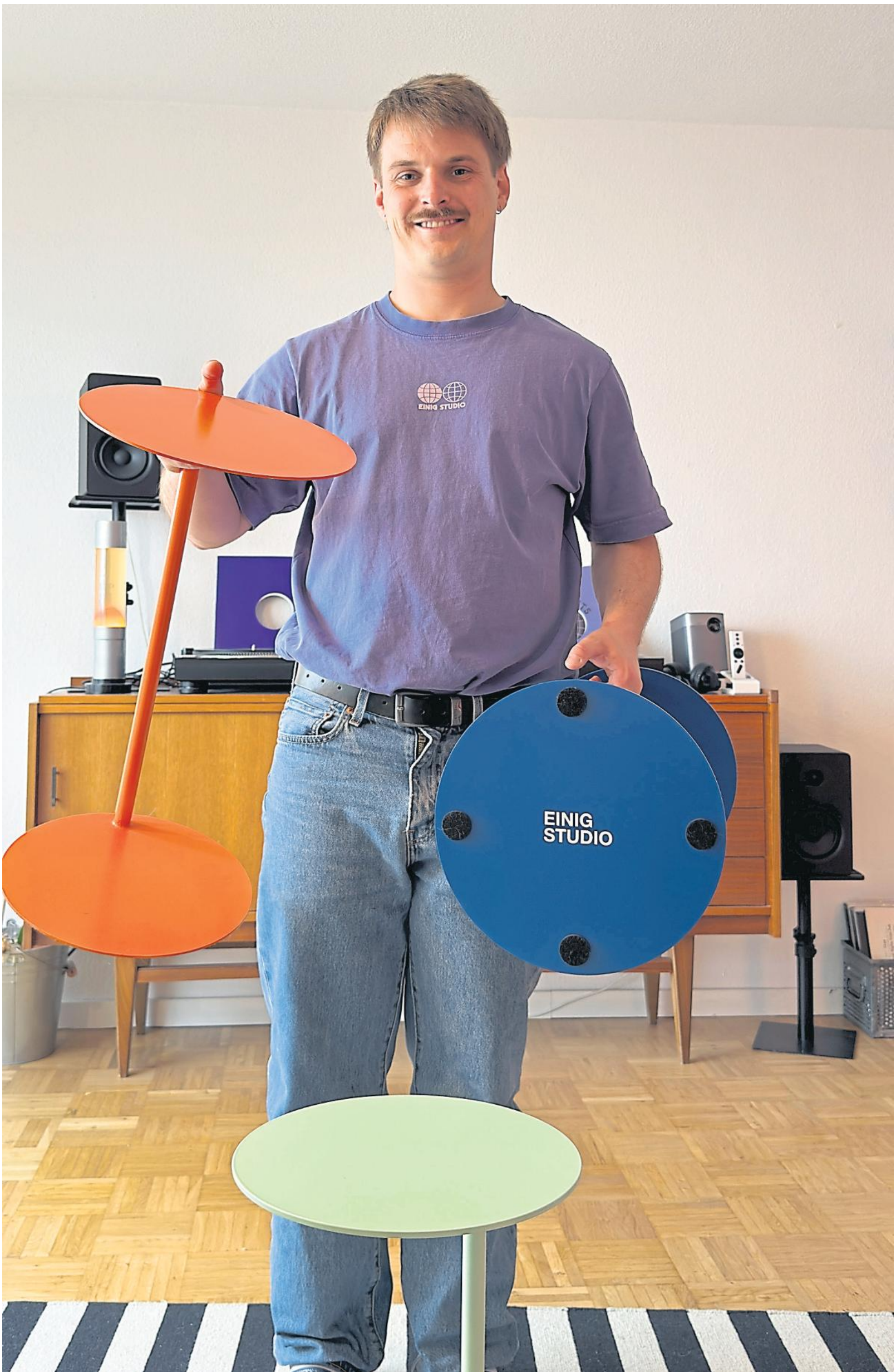
27 Sa
10:15–13:00
**MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER**
Unterwasserwelten entdecken

14:00–15:00
FÜHRUNG
Georg Lührig – Jugendstil und Symbolismus

15:00–16:00
**WILLKOMMENS-
FÜHRUNG**
Hereinspaziert – Kunst, in ukrainischer oder russischer Sprache

28 So
14:00–15:00
FÜHRUNG
Ophelia im Jugendstil – Taylor Swift Spezial

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
In den Tiefen des Meeres



Designermöbel in der Mainzer Neustadt

Bei Matthias zuhause im Einig Studio

Text: Henriette Clara Herborn
Fotos: Maryam Chokr

An einem Knotenpunkt der Mainzer Neustadt, eingerahmt vom Kaiser-Wilhelm-Ring mit seinen kleinen Kiosken, Läden und Kneipen sowie dem Bahnhof auf der einen und von der Boppstraße und dem hippen Rest des Viertels auf der anderen Seite, befindet sich das Zuhause von Matthias Einig. In seiner Straße koexistieren progressive Gentrifikation und die Vergangenheit der Neustadt als Arbeiterviertel, Neustadtchic und das verruchte Bahnhofsviertel.

Leben und arbeiten auf 86 Quadratmetern

Der 31-jährige, aus der Nähe von Koblenz stammende Wahlmainzer lebt und arbeitet seit einem Jahr auf 86 m² in einer stylish eingerichteten Drei-Zimmer-Wohnung: „Ich lege sehr großen Wert auf Interior-Design, weshalb ich sie auch als Showroom nutzen kann.“ Diese befindet sich in einem typischen Mainzer Nachkriegshaus und ist Firmensitz seines 2025 gegründeten Labels „Einig Studio“.

Breits im Wohnungsflur fällt der Blick auf eine Kommode im Mid-Century-Stil aus Teakholz. Im blau gekachelten Retro-Badezimmer steht eine Vintage-Kommode im Stil des frühen 19. Jahrhunderts, ergänzt durch einen hängenden Übertopf in Discokugel-Optik. Mit der Discokugel-Optik hat Matthias Einig sich übrigens bezüglich seines ersten Produktes, ein Design-Beistelltisch, in eine Bredouille gebracht: Er bot die Variante „Disco-Tisch“ als Aprilscherz auf Instagram an. „Ich glaube, ich hatte mehr Anfragen für den Discotisch als normale.“

So überzog er einen seiner Tische von Hand mit den auf Tape aufgebrachten Spiegelsteinchen – für eine Verlosung.

In seinem Arbeitszimmer, das er „Bastelbude“ nennt, steht ein 3D-Drucker, werden Elektronik und verschiedene Materialien für Produktdesign und elektrotechnische Komponenten sowie Prototypen gelagert. Unter einem Einig Studio-Banner stehen mehrere der bunten Beistelltische.

„Just make it exist first. You can make it good later“, hängt als handschriftliche Notiz über seinem Schreibtisch. Seine Beistelltische hat Matthias bereits bei „Liebs“ in der Neustadt, dem „Opak Pop-up“ in Wiesbaden, dem „Dorett Designmarkt“, dem „Tattoo Bingo“ in der Kulturei, bei „VorOrt Interior-design“ in Gonsenheim und „smow“ in der Holzstraße ausgestellt.

Die neben dem Badezimmer gelegene Küche ist geräumig, ein Kaffeeautomat versorgt den Unternehmensgründer während seiner Arbeitszeit, die zumeist von früh bis spät sowie das ganze Wochenende währt. Ein kleiner Balkon gibt den Blick auf einen Hinterhof frei, der eher funktional wirkt. In seinen Designmöbeln führt Matthias Funktionalität und Ästhetik zusammen und legt Wert auf Nachhaltigkeit und Qualität.

„Ich will Möbel bauen, die nicht nur funktionieren – sondern den Raum verändern.“

Dies lässt sich im Wohnzimmer beobachten, welches seine Follower von Fotos und Reels kennen: Hier steht eine graue

Kord-Couch auf einem schwarzweiß-gestreiften Teppich mit einem Industrialstyle-Drahttisch davor – und natürlich zwei Beistelltische von Einig Studio in orange und blau, die gekonnt bunte Akzente in der Wohnlandschaft setzen.

„Ich möchte mich bewusst von der Masse absetzen – durch moderne, minimalistische Möbel aus Metall in ausgewählten Farben.“

„Ich bin ein Typ, der gerne heraussticht – und das sollen meine Möbel auch.“

Matthias fällt in der Mainzer Gründerszene durch Fleiß und Zielstrebigkeit auf. Nach dem Bachelor und Master of Science in Maschinenbau an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, entwickelte er sich über klassische Engineering-Jobs, zum Beispiel Produktionsplanung von Caravan-Heizungen, technischen Einkauf und Projektmanagement immer mehr in Richtung Produktentwicklung.





Wochenends legt er gelegentlich als „Maetthi Rial“ Tech House, Minimal und Acid auf. Im Wohnzimmer findet sich ein Midcentury-Sideboard, auf dem Maetthis Turntables stehen.

„Ich bin ein Typ, der nicht so gut mit vorgegeben Strukturen zurechtkommt und vor allem nicht mit Hierarchie, trotzdem wusste ich aber schon immer, dass ich viel Potential habe und das nur in einer selbstbestimmten Arbeitsumgebung umsetzen kann.“

Nach mehreren beendeten Arbeitsverhältnissen und der Erkenntnis, dass er als Angestellter ungeeignet sei, hinterfragte er seinen Weg – und erfand sich neu durch seine Selbstständigkeit.

„Ich habe alles selbst gemacht, das Design und die Entwicklung über das Prototyping bis zur Fertigung der ersten Produkte in Eigenleistung – im hauseigenen Keller. Dann habe ich Lieferanten gefunden und eine Produktionskette aufgebaut.“ Matthias ist eine One-Man-Show. Mitte April feierte er im Kaffee-Studio seine Unternehmensgründung durch den Launch



seines Online-Shops mit Freunden, Familie und Geschäftspartnern.

Die Essecke im Wohnzimmer ist nicht weniger stylisch: Hinter einem runden, weißen Acryltisch, der auf einem dunkelblauen Teppich steht, hängt ein schwarzweiß gestaltetes, abstraktes Gemälde, das Matthias selbst gemalt hat. Auch hier finden sich Metallmöbel in Form eines roten Schränkchens an der Wand und eines niedrigen Lastenregals auf Rollen. Vom Wohnzimmerbalkon blickt man auf die belebte Straße.

„Zu Hause ist nicht nur ein Ort. Es ist ein Gefühl.“

Das Gefühl, das die Wohnung vermittelt, ist Ruhe.

„Ich als neurodivergenter Mensch bin in einer Umgebung, in der ich mich nicht wohlfühle, schneller abgelenkt, kann mich weniger gut konzentrieren. Deswegen ist es für mich wichtig, dass es hier aufgeräumt, minimalistisch und trotzdem ästhetisch ansprechend ist und meine Konzentration und Kreativität gefördert wird.“

Die **BILDERWERFER** präsentieren ihr

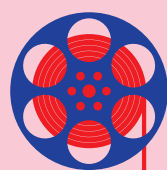
28. OPEN AIR FILMFEST

Wiesbaden REISINGER ANLAGEN



Informationen
zum Programm!

bilderwerfer.de



**18.06. –
11.07.26**

**FREIER
EINTRITT**

**DO –
SA**



18.06. HELDIN
19.06. KEIN LAND FÜR NIEMAND
**20.06. FATHER MOTHER
SISTER BROTHER**
25.06. SORRY, BABY
26.06. POOR THINGS
27.06. GONE GIRL
02.07. ZIKADEN
**03.07. SOULEYMANES
GESCHICHTE**
04.07. THERAPIE FÜR WIKINGER
09.07. KILL THE JOCKEY
10.07. IN DIE SONNE SCHAUEN
**11.07. LIKE A COMPLETE
UNKNOWN**

Der dritte Balkon befindet sich im Schlafzimmer, wo das schlichte, moderne Design von Bett und Kommode auf einen alten Bauernschrank aus Naturholz trifft. Daneben fällt der Blick auf ein farbenfrohes, abstraktes Gemälde. Eine Vintage-Schranktür mit Spiegel lehnt neben dem Nachttisch an der Wand. Ein paar gerahmte Fotos schmücken das Regal neben dem großen Bett. Auch hier ist alles einfach und ordentlich gestaltet. Auch Matthias Einig strahlt diese entspannte Klarheit aus – trotz seiner scheinbar unerschöpflichen Energie.

„Aktuell arbeite ich an weiteren Produkten, wie einer Schreibtisch- und einer Stehlampe, zukünftig vielleicht auch einem Nachttisch, Wandregal und Kleiderständer.“ Sogar markeneigenen Merch bringt er heraus, wie das von der Grafikerin @rica.graphics designte T-Shirt mit dem Einig Studio-Logo. „Mein Traum war schon immer, mein eigenes Ding zu machen und dabei etwas zu kreieren, das es so noch nicht gegeben hat und das gleichzeitig meine Geschichte erzählt. Mein Ziel ist es, Einig Studio zu etablieren, sodass es am Ende eine international bekannte Marke für Designermöbel ist.“

Einig Studio ist ein gutes Beispiel dafür, dass man aus der eigenen Wohnung selbstbestimmt und zukunftsorientiert durchstarten kann. „Ich bleibe hier auf jeden Fall erstmal wohnen. Trotzdem merke ich, dass ich dringend Unterstützung brauche – vor allem im Bereich Social Media – sodass ich mir perspektivisch gut vorstellen könnte, mit Einig Studio in ein Office mit Showroom und Werkstatt umzuziehen.“ Wir wünschen Matthias mit seinem Studio für alle Zukunftspläne viel Erfolg.



 @henriette.clara.herborm  www.henriette-clara-herborn.de

 @einig.studio @maetthi_rial  www.einigstudio.de

Staatstheater
Mainz

Falstaff

von Giuseppe Verdi


www.staatstheater-mainz.com

Wir sind da!

Der Guide

[Anzeige]

NähCenter Mainz



Angebot: Bei uns finden Sie Alles rund ums Nähen!

Stoffe, Garne, Kurzwaren, Nähmaschinen, Stickmaschinen, Overlockmaschinen von führenden Herstellern und Reparaturen von Nähmaschinen.

Unsere Nähkurse sind für Anfänger, aber auch für Erfahrene oder Fortgeschrittene geeignet. Anmeldung ist erforderlich.

Standorte: Mainz, Speyer und Bürstadt

Infos: naehmaschinen-mainz.de oder naehmaschinen-speyer.de

Mail: mainz@naehcenter-zaehringer.de

Insta: naehcenterzaehringer

Adresse: Rheinstraße 31, 55116 Mainz

Telefon: 06131 972 4660

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Specials: Ab Mai bieten wir verschiedene Nähkurse an. Anmeldung erforderlich. Reparaturannahme von Nähmaschinen aller Hersteller.

Natürliche
Pflege für die reife,
trockene und
sensible Haut ...



... mit Sanddorn / Aloe Vera
Rose / Arganöl / Nigella
... Cremes, Lotionen, Shampoos,
und Öle ... eigene Rezepturen,
eigene Herstellung,
beste Rohstoffe,
frisch und *regional

grüneMühle
NATURKOSMETIK
www.gruene-muehle.de

*bei St. Goarshausen

Klein- & Kontaktanzeigen

@ Wer hat Lust, mit mir radzufahren? Ich freue mich auf kurze und lange Touren. Weiblich oder männlich willkommen – zwischen 50 und 100 Jahren. Kontakt via: 0177-5533 536

@ Aktzeichnen lernen bei Astrid – ein schöner Kunsttreff im Atelier am Gartenfeldplatz.

Mi. & So., auch Einzeltermine buchbar via E-Mail an: art@astrideisinger.com

@ Malstudien nach Fotografie, Malerei und Fotografie im Dialog. Erfahrungen mit Malmaterialien oder Fotografie: nicht vorausgesetzt. Sa. und Mi. in meinem Atelier auf dem Flugplatz-Layenhof, Gebäude 5879. Interesse geweckt? s.schewior@gmail.com

@ Willst auch du eine Kleinanzeige im Sensor inserieren? Kleinanzeigen@sensor-magazin.de

♥ Selbstbewusste, bewegte Skorpion Frau 55, kurzhaarig, getrennt lebend (o. Kind), sucht den wertebewussten, stilsicheren und zärtlichen Single Mann (50-65 J.). Für eine gefühlvolle Partnerschaft auf Augenhöhe.

Diese Interessen sollten uns verbinden: Wandern, Rad fahren, viel Reisen, Städte-trips, Kunst, Kultur, gute Restaurants, Kochen, Yoga und die Lust und Zeit zu leben: blumenfee1711@gmx.de

♥ Willst auch du eine Kontaktanzeige im Sensor inserieren? Liebe@sensor-magazin.de



Foto: Thomas Schneider

Gastro-Rätsel

Wo gibt oder gab es solches Geschirr auf so einem Tisch mit solch einer Speise? Willst du, mit etwas Glück, dort mal ein Gericht samt Getränk gratis genießen?

Dann schreib uns des Rätsels Lösung bis 23. Juni 2026 an: Raetsel@sensor-magazin.de

Gesucht war beim letzten Mal die Bar namens Dieter B. Abendgeschäft in der Leibnizstraße 48 (Mainz-Neustadt). Gewonnen hat Johanna.

IMPRESSUM

VRM GmbH & Co. KG

Anschrift:

Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Handelsregister:

Amtsgericht Mainz, HR A 535
pH: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister:

Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer:

Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung

i. S. § 9 Absatz 4 LMG

Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG,
Mainz (100%)

Objektleitung:

Thomas Schneider

Sensor Magazin

c /o Gutenberg Digital Hub

Taunusstraße 59-61

55118 Mainz

Tel: 06131/484 171

www.sensor-magazin.de

hallo@sensor-magazin.de

Anzeigenleitung:

Melanie von Hehl (verantwort.)

Mediaberatung:

Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153

anzeigen@sensor-magazin.de

Verteilung:

VRM Logistik GmbH

kostenlose Auslage in Mainz |

Innenstadt und Vororten an

über 1.000 Auslageplätzen |

Gesamtauflage 42.000 Exemplare

(21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG

Alexander-Fleming-Ring 2

65428 Rüsselsheim

Layout/Satz: RYZE/VRM

Titelbild: Kai Jonas Hiebl

Mitwirkende der Ausgabe:

Aaron Schöndorf, Alexander Füll, Alexandra

Viehl, Andrea Lindenau, Angelika Niebuhr,

Birgit Orthlauf-Blooss, Caroline Grün, Caroline

Rayner, Claudia Thormeyer, Gunter Weigand,

Henriette Clara Herborn, Inge Witte, Iris von

Perbandt, Jennifer Piroth, Kai Heinius, Katarina

Bergmann, Laura Pistner, Leonie Bopp, Marc-

Oliver Münster, Marion Diehl, Maryam Chokr,

Maximilian Albert, Mina Mainz, Patrick Mann,

Patrick von TotalVerbuggt, Pia Beel, Rica

Schäfer, Robert Liso, Sabine Bootz, Sabrina

Gale, Sandra Zettel, Thomas Jung, Tobias

Schnittler, Xenia Dejung

Lektorat: VRM

Termine: termine@sensor-magazin.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. des Vormonats

Sensor-Abonnement:

www.sensor-magazin.de/abo

Social Media

[instagram.com/sensor_mainz](https://www.instagram.com/sensor_mainz)

[facebook.com/sensor.mag](https://www.facebook.com/sensor.mag)

Dialogues for Democracy

Diskussion
im LEIZA

19:00 -
21:00 Uhr

16. 06.

Und wenn es ernst wird?

Die Rolle von Kultur und
Kulturerbe in Kriegszeiten

Léonie Evers

Projektmitarbeiterin, Culture and
Emergencies Entity, UNESCO

Torsten Fischer

Administrativer Direktor des LEIZA

Cornelius Holtorf

UNESCO-Professor für Heritage Futures

Thorsten Ilg

Direktor Ausbildung
Führungsakademie der Bundeswehr

Hermann Parzinger

ehem. Präsident der Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz

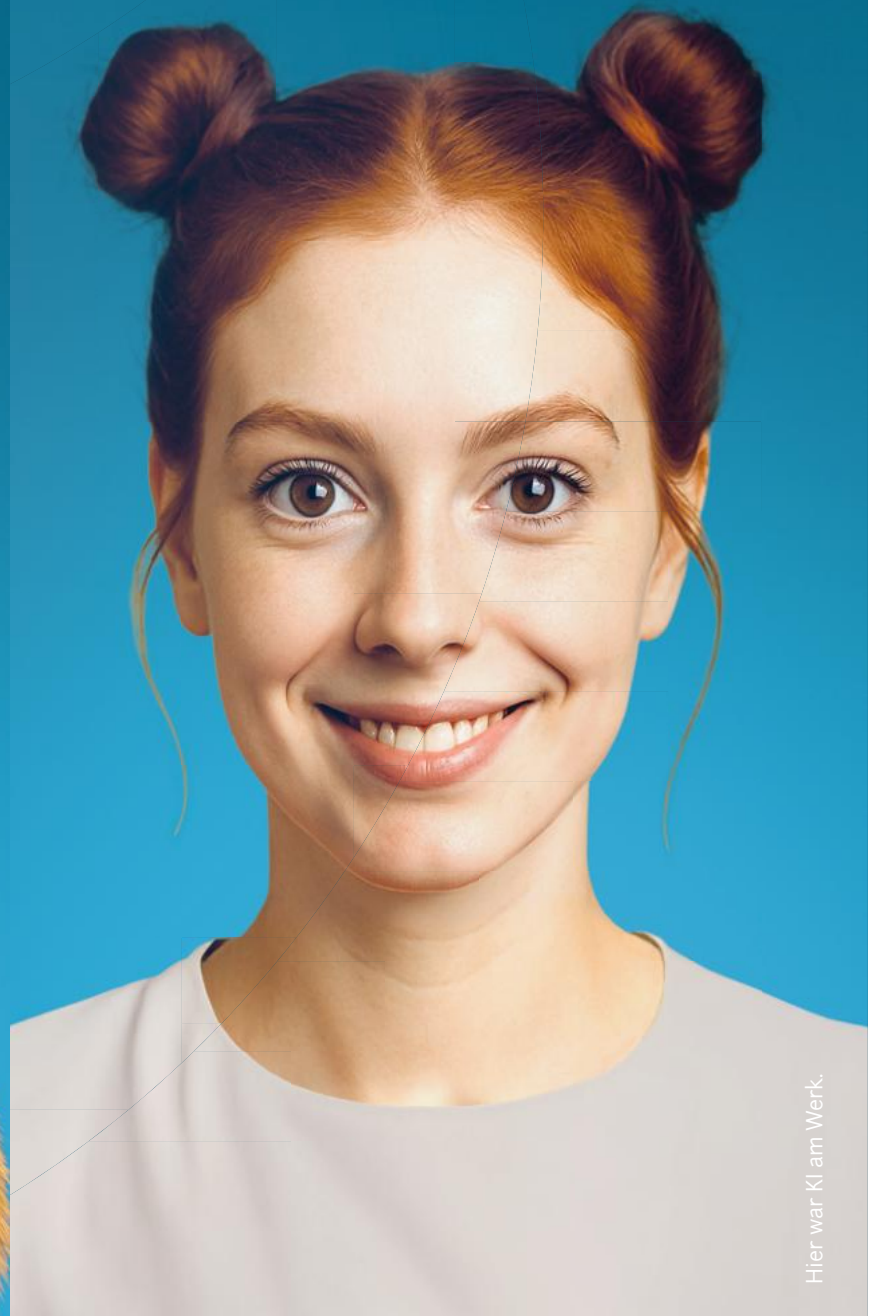
Anmeldung unter:
www.leiza.de





EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Nachhaltige und bezahlbare Energielösungen.
Darüber freuen sich Mensch und Natur.



CAPITOL ARTHOUSE-MAINZ.DE Sommerflimmern 4.6. bis 15.7.2026

Das „Festival des verpassten Films“:
24 besondere Filme noch einmal auf der großen Leinwand!

1. Festivalwoche
von Donnerstag, 4. Juni
bis Mittwoch, 10. Juni



**FATHER MOTHER
SISTER BROTHER**

DO 4.6. + MO 8.6.
18:00 UHR (MO IN OMU)

2. Festivalwoche
von Donnerstag, 11. Juni
bis Mittwoch, 17. Juni



**DIE JÜNGSTE
TOCHTER**

DO 11.6. + MO 15.6.
18:00 UHR (MO IN OMU)

3. Festivalwoche
von Donnerstag, 18. Juni
bis Mittwoch, 24. Juni



**DIE MY
LOVE**

DO 18.6. + MO 22.6.
18:00 UHR (MO IN OMU)

4. Festivalwoche
von Donnerstag, 25. Juni
bis Mittwoch, 1. Juli



**THE
HOUSEMAID -
WENN SIE
WÜSSTE**

DO 25.6. + MO 29.6.
18:00 UHR (MO IN OMU)

5. Festivalwoche
von Donnerstag, 2. Juli
bis Mittwoch, 8. Juli



**DER TEUFEL
TRÄGT PRADA 2**

DO 2.7. + MO 6.7.
18:00 UHR (MO IN OMU)

6. Festivalwoche
von Donnerstag, 9. Juli
bis Mittwoch, 15. Juli



**DER ASTRONAUT
PROJECT HAIL
MARY**

DO 9.7. + MO 13.7.
17:45 UHR (MO IN OMU)



**DAS FLÜSTERN
DER WÄLDER**

FR 5.6. + DI 9.6.
18:00 UHR (OMU)



**SILENT
FRIEND**

FR 12.6. + DI 16.6. 17:45 UHR



**ASTRID
LINDGREN -
DIE MENSCHHEIT
HAT DEN
VERSTAND
VERLOREN**

FR 19.6. + DI 23.6. 18:00 UHR



**NO OTHER
CHOICE**

FR 26.6. + DI 30.6.
18:00 UHR



**SENTIMENTAL
VALUE**

FR 3.7. + DI 7.7.
18:00 UHR



AMRUN

FR 10.7. + DI 14.7. 18:00 UHR



BUGONIA

SA 6.6. 18:00 UHR



**GELBE
BRIEFE**

SA 13.6. 18:00 UHR



**IN DIE SONNE
SCHAUEN**

SA 20.6. 17:45 UHR



22 BAHNEN

SA 27.6. 18:00 UHR



**ACH, DIESE
LÜCKE, DIESE
ENTSETZLICHE
LÜCKE**

SA 4.7. 18:00 UHR



**RENTAL
FAMILY**

SA 11.7. 18:00 UHR



**ONE BATTLE
AFTER ANOTHER**

SO 7.6. + MI 10.6.
17:45 UHR (SO IN OMU)



SIRAT

SO 14.6. + MI 17.6.
18:00 UHR (SO IN OMU)



PILLION

SO 21.6. + MI 24.6.
18:00 UHR (SO IN OMU)



**NOUVELLE
VAGUE**

SO 28.6. + MI 1.7.
18:00 UHR (SO IN OMU)



HAMNET

SO 5.7. + MI 8.7.
18:00 UHR (SO IN OMU)



DER FREMDE

SO 12.7. + MI 15.7.
18:00 UHR (SO IN OMU)